

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 46

Landeck, 18. Nov. 1977

Einzelpreis S 3.—

Durch



Zum zweitenmal im relativ kurzen technischen Zeitalter wurde der Arlberg durchbohrt. Dieser geologische Riegel, der zu manchen Zeiten ein natürlicher Schutzwall war, mit dessen Überwindung man sich aber zumindest seit Heinrich Findelkind organisiert befaßte.

Zum zweitenmal fiel mit dem Durchstich den am Werk Beteiligten auch der vielzitierte Stein vom Herzen. Trotz der technischen Perfektion. Wenige Zentimeter nur waren zwischen Plan und Wirklichkeit.

Am 11. November 1977 wurde offiziell der Durchstich gefeiert, der bereits am 9. Oktober erfolgt war. Eine große Anzahl von bedeutenden Persönlichkeiten Österreichs, an der Spitze Bundeskanzler Kreisky mit Gattin Vera, der Tunnelpatin, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Bauenminister Moser und Landtagspräsident Lugger waren bei der Feier auf der Tiroler Seite anwesend, von wo aus auch der Sprengschuß für den symbolischen Durchschlag von Tunnelpatin Vera Kreisky ausgelöst wurde.

30 Omnibusse hatten die Gäste — geladene und ungeladene — in den Tunnel gebracht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der ASTAG, Ministerialrat Dr. Alfred Ohm, gab als erster Redner einen Rückblick auf

die Entwicklung dieses großen Werkes. Am 27. Jänner 1972 erfolgte die grundsätzliche Einigung über die Gründung einer Sondergesellschaft. Am 26. Jänner 1973 wurde die ASTAG gegründet, Aufsichtsrat und Vorstand installiert. Im Juli 1974 erfolgte der Tunnelanschlag. Seit damals wurde eine weder im In- noch im Ausland für möglich gehaltene Leistung vollbracht: 13.846 Meter Tunnel wurden ausgebrochen, von Tiroler Seite 8.661 m, von Vorarlberger Seite 5.185 m. Der Vortunnel von St. Jakob bis zur Rosanna-Querung ist 3.564 m lang, der Haupttunnel bis Langen 10.282 m. Der Belüftungsschacht Maienwasen ist 218 m tief, der Schacht Albona, bei Kilometer 5,8 des Haupttunnels, 736 m.

Bei Vergleichen mit dem Bau des Bahntunnels stößt man auf interessante Parallelen: der erste Sprengschuß und der Durchschlag erfolgten zu ganz ähnlichen Daten — im Juli (1880) und am 13. Nov. (1883). Die Bauzeit war also vor fast hundert Jahren fast genau gleich lang. Damals wurden allerdings tausende Arbeiter mehr beschäftigt.

Dr. Ohm gab noch weitere Einzelheiten bekannt, so auch, daß die Geldmittel mit Unterstützung des österreichischen Kreditapparates aufgebracht werden konnten. „Bis heute wurden 2,8 Milliarden Schilling auf-

Namenstage der Woche: FR (18. 11.): Odo - SA (19. 11.): Elisabeth v. Th. - SO (20. 11.): Felix v. V., Edmund, Bernhard - MO (21. 11.): Mariä Opferung, Gelasius - DI (22. 11.): Cäcilia, Philemon - MI (23. 11.): Clemens, Kolumban, Felizitas - DO (24. 11.): Chrysogonus - FR (25. 11.): Katharina - Mariä Opferung klar und hell macht den Winter streng ohne Fehl.

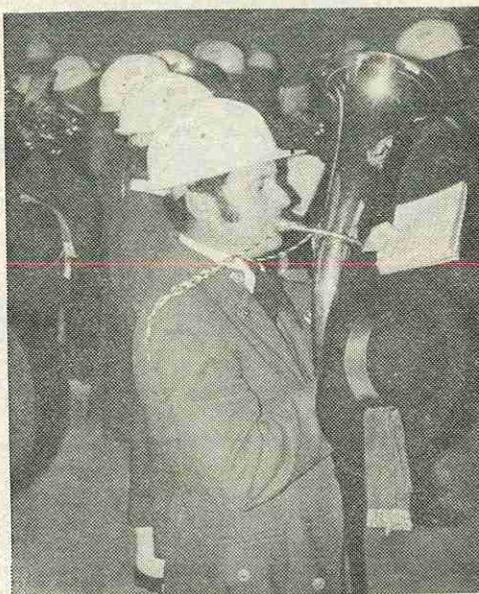
Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Sparen ist wichtig. Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf, WIE und WARUM Sie Geld zur Seite legen sollten. Ihr Bankberater bei der Sparvor hat für Sie das schon getan. Kommen Sie einfach vorbei und informieren Sie sich bei Ihrer eigenen Bank.

DIESPARVOR

Symbolik

Wie man den offiziellen Aussen-dungen entnehmen konnte, wurde der Durchstich des Arlberg Straßentunnels symbolisch nachvollzogen. Die Symbolik war aber doch so stark od. die Sprengladung so schwach, daß es geraume Zeit brauchte, bis die Maschinen einen Durchschluß schafften, durch den sich Vorarlberger und Tiroler entgegenzueilen konnten. Aber es ist ja meist diese starke Symbolik, welche stark ergreift und eines der Salze in der Suppe des Lebens und damit auch der Politik ist. O. P.



Fotos Perktold

gewendet.“ Er dankte den bauausführenden Firmen, den Vorstandsdirektoren Posch und Rainer sowie den Bauleitern, Ingenieuren und Arbeitern.

Das Projekt ist von der Ingenieurgemeinschaft Lässer-Feizlmayr, die ARGE Ost besteht aus den Firmen Oberranzmeyer, Innerebener, beide Innsbruck und Soravia und IL-Bau, beide Spittal. Ein Großteil der Lawingalerie und die Anschlußstelle St. Anton wurde an eine weitere Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Firmen Montana, Innsbruck, und Lang und Menhofer, Wiener Neustadt, vergeben. Durch die gute Zusammenarbeit der Firmen konnte der geplante Durchstichttermin — März 1978 — um fünf Monate unterboten werden.

Für diese Firmen sprach bei der Durchschlagfeier Ziv.-Ing. Rembert Oberranzmeyer. Ein erfreuliches Aspekt sei gewesen, daß man von der Baustelle Katschberg-Süd zum Arlberg überwechseln konnte. Die hier erstmals verwendeten elektrohydraulischen Bohrhämmer seien noch umstritten gewesen. Der Erfolg habe den Einsatz dieser Geräte aus Skandinavien (elektrische Bagger und Kiruna-Trecks für den gleislosen Transport) voll gerechtfertigt.

Diözesanbischof Wechner sprach von einem „wahrhaft säkularen Ereignis“. Er gedachte der neun bei diesem Bau tödlich verunglückten Männer (beim Bau des Bahntunnels hatte es über 100 Tote gegeben).

Im Namen des Vorstandes sprach Dipl.-Ing. Herbert Posch: Die ca. 1200 Beschäftigten schafften in 4 1/2 Millionen Stunden

bei einem Querschnitt von 100 m² 300 Durchschnittsmeter pro Monat. An Motorenkraft hatte man 37.000 PS zur Verfügung. Der Tunnel sei nicht nur ein großes dunkles Loch, verschiedene Objekte, die den sichtbaren Teil des Projektes darstellten, umfaßten 285.000 m³ umbauten Raum.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer verwies auf den St. Antoner Komm.-Rat Walter Schuler, der immer gesagt habe, der Geldfluß nach dem Westen komme erst durch den Bau des Tunnels. Beim Kanzler habe er bereits 1971 Verständnis für dieses Projekt gefunden. In einer Urkunde, die er dem Bundeskanzler überreichte wird der Dank dafür zum Ausdruck gebracht.

Bautenminister Moser meinte, mit diesem Tunnel werde Österreich 1979 um eine technische Meisterleistung reicher sein. Die 6 neuen Tunnels (8 sind derzeit im Bau), welche in den nächsten Jahren begonnen würden, seien auch ein Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze.

Nachdem Frau Vera Kreisky den letzten Sprengschuß gezündet hatte, ging es nach einer Wartezeit von 20 Minuten auf die Vorarlberger Seite. Das Gedränge über den Schuttberg war enorm. Landeshauptmann Kessler hieß „als Vorarlberger“ willkommen und sprach ebenfalls von einem großen Tag für Österreich und einem weiteren echten Beitrag zur Beziehung zwischen den Ländern und „einer Brücke der Verständigung“.

Die Musikkapelle Klösterle spielte „Du Ländle, meine teure Heimat“, die Vorarlberger Landeshymne (auf Tiroler Seite waren die Musikkapellen von St. Jakob und St. Anton im Einsatz) und nachdem Bundeskanzler Kreisky seiner Befriedigung über dieses Projekt Ausdruck verliehen hatte, kamen die Gäste endlich zu einer Jause.

O. P.

Gottvertrauen

Ich hätte, wenn ich gewollt hätte, den Bundeskanzler Kreisky, seine Frau und Tunnelpatin Vera, oder etwa den Landeshauptmann Wallnöfer am Freitag, 11. Nov. 1977, erschießen, erstechen oder vergiften können. Ich hätte auch eine Bombe in den Tunnel schleppen können, die ausgereicht hätte, den Tunnel zum Einsturz zu bringen. Ich hätte jede Menge Handgranaten mitnehmen können.

Aber bitte, ich werde schon so dreinschauen, daß man mir von weitem ansieht, daß ich das alles nicht mache. Außer mir waren noch mindestens 50 Berichterstatter und Fotografen mit Taschen da, die ausgereicht hätten, Waffen für eine ganze Kompanie in den Tunnel zu schaffen. Ich habe nicht gesehen, daß einer von ihnen kontrolliert worden wäre.

Zudem strömten jede Menge Leute hinein, die keine Einladung hatten. Man soll ja den Teufel nicht an die Wand malen. Das Gemeindeblatt hat sich auch nie an der kommerziellen Ausschachtung des Terror-Geschehens beteiligt, wie dies in den großen Österreich-Gazetten geschah. Aber Sicherheit war an diesem Tag im Arlberg-Tunnel nur insoweit gegeben, als eben niemand da war, der sie mit einer Gewalttat hinweggewischt hätte. Die Maßnahmen der Gendarmerie hätten nicht ausgereicht, wenn tatsächlich jemand einen Anschlag versucht hätte.

Die Gendarmerie deswegen zu kritisieren, steht mir nicht zu, denn der Einsatz richtet sich nach den Erfordernissen. Eine Filzung jedes Tunnelbesuchers hielt man in diesem Fall offensichtlich für nicht erforderlich. Beamte in Uniform und Zivil waren ausreichend da, und sie beobachteten genau.

Wer also den Bundeskanzler oder eine andere der -zig hohen Persönlichkeiten erschossen, erstochen, vergiftet (bei der Brettljause) oder etwa erschlagen hätte, der wäre sicher unschädlich gemacht worden. O. P.

Pater Igo Mayr macht Sprüch' Ersatz

Mei Freund, der Ruach, der fährt amol a schianes Katzl ganz zu Fetzen.

Da geahrt er glei zur Bäurin hin.

„I tats enk garn voll ersetzten.“

Die Bäurin schaut verwundert drein:

„So ischmer's no nia gangen.“

Ja, sagt's mer grad, mei liaber Hear,

Könnt's ös denn Meislen fangen?“

Tobadiller Straße: Landecker Gemeinderat für Auffahrt Bruggen

Wohl der Hauptpunkt der Tagesordnung der 8. öffentl. Gemeinderatssitzung am 10. November 1977 im Landecker Rathaus war die Beschlußfassung über die Situierung der Auffahrt nach Tobadill auf Landecker Gemeindegebiet.

Es lagen drei Anträge zur Abstimmung vor: Auffahrt über Perfuchs, über Bruggen und über die Perfuchsberger Au.

Davon machte die als letzte Karte in den Pocker um die Tobadiller Auffahrt gebrachte Perfuchsberger Au überhaupt keinen Stich.

Bauernvertreter Seeberger lehnte sie ab, weil sie am meisten Grund beanspruchte, VzBgm. Spiß war aus den gleichen Gründen dagegen, und die anderen Redner hatten sie anscheinend schon vergessen. Wer hat diese ungeliebte Variante eigentlich in den Talon gesteckt?

VzBgm. Spiß plädierte für die Auffahrt Bruggen. Es werde zwar, obwohl man beim neuesten Plan weitgehend Rücksicht auf den Landwirtschaftsbetrieb Ignaz Trenkwalder genommen habe, einige hart treffen; für die Entwicklung des Ortsteiles Perfuchsberg, der kirchlich und schulisch zu Bruggen gehört, sei diese Auffahrtsvariante jedoch am dienlichsten.

VzBgm. Belina sagte, die Mitbestimmung der Betroffenen sei in hohem Maße gegeben gewesen. Seine Fraktion spreche sich ebenfalls für die Bruggen-Variante aus, wengleich es noch eine Menge Detailfragen zu klären gebe.

StR Nuener stellte die Vorteile einer Auffahrt über Perfuchs dar. So etwa, daß eine Trasse durch Perfuchs nur 250 m neue Straße bedeuten würde, die Kostenersparnis für die Stadt, da für diese Straße das Land zuständig ist.

GR Mag. Hochstöger klagte über Termin- und Druck bei einer Frage von so entscheidender Bedeutung für die Zukunft. Es sei verabsäumt worden, den Planungsausschuß mit diesem Problem seriös zu befassen. Im Sinne einer gewissenhaften Entscheidung fühle er sich nicht in der Lage, einer Auffahrt über Perfuchs zuzustimmen.

StR Holzer wies diesen Vorwurf zurück. Über dieses Problem sei

viel debattiert worden. Im übrigen solle man sich davor hüten, mit Landesstraßen Raumordnung betreiben zu wollen.

StR Winkler verwahrte sich gegen den Hochstöger-Vorwurf und meinte, der Fremdenverkehr in Perfuchs könne nur florieren, wenn eine entsprechende Zufahrt vorhanden sei. Zuletzt kam noch ein Vorwurf in Richtung Belina, der eindeutig unter die Gürtellinie ging (und es war erfreulicherweise der einzige in diesem Fight, der zwar nicht geschoben aber schon gelaufen war): Man habe bei der Auffahrt über Bruggen nur die Rationalisierung der Bahn im Auge.

StR Leitl wies unter anderem darauf hin,

daß man mit einer Auffahrt über Perfuchs die Thial-Schiabfahrt gefährden würde.

Bürgermeister Braun ließ erkennen, daß auch er für Bruggen sei und meinte, nach Jahren der Beratung sei es hoch an der Zeit, eine Entscheidung in dieser Angelegenheit zu fällen. (Die Straße wird zwischen 30 u. 40 Millionen kosten.)

Nachdem ein Antrag von GR Graber auf schriftliche Abstimmung abgelehnt worden war, gab der Gemeinderat dem Antrag von VzBgm. Dir. Karl Spiß, der Auffahrt nach Tobadill über Bruggen den Vorzug zu geben, mit fünf Gegenstimmen die Zustimmung. O. P.

Auffällig

Neben den hohen Kosten bot und bietet die architektonische Gestaltung des Landecker Altersheimes Ansatz für Kritik. Die Ensemblewirkung

Kirche-Schloß sei gestört, sagen manche. Bitte, das ist nicht von der Hand zu weisen, jedoch dann sind andere Bauwerke in diesem Bereich genauso in der Tinte. Wenn man jedoch das Landecker

Stadtbild aus der Entfernung betrachtet, so stört das Altersheim gar nicht so sehr. Da ist die Volksschule Landeck-ANGEDAIR schon viel auffälliger. Das Finanzamt ist es nur, weil es im Vordergrund des Bildes ist. (Für manche Staatsbürger ist es zwar auch sonst zu viel im Vordergrund. Man bedenke jedoch, daß es vielleicht verhindern hilft, daß

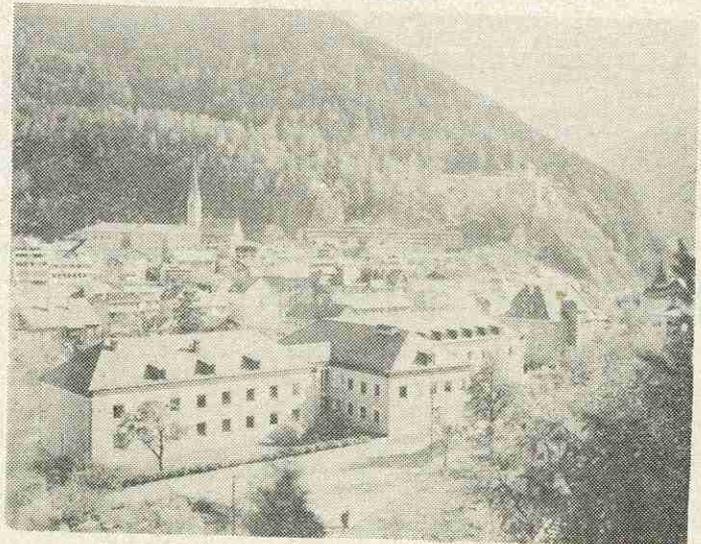


Foto Perktold

Österreich bankrott geht und etwa ein Erdölschein die Alpenrepublik als europäische Dependence aufkauft.)

Aber das war ja nicht das Thema. Es sollte eigentlich nur kurz gezeigt werden, daß das Altersheim, aus der Entfernung betrachtet, gar nicht störend wirkt. O. P.

Stadtgemeinde Landeck Müllabfuhr

In letzter Zeit konnte festgestellt werden, daß vorwiegend Betriebe nicht über die erforderlichen Müllgefäße verfügen u. den Müll in Säcken, Kartons u. dgl. bereitstellen. Des weiteren werden in zunehmendem Maße überfüllte Müllgefäße bereitgestellt. Dies führt zu wesentlichen Erschwernissen bei der Müllabfuhr. In diesem Zusammenhang wird, unter Hinweis auf die Satzung über die Müllabfuhr der Stadt-

gemeinde Landeck, darauf verwiesen, daß die Müllabfuhr nur dann erfolgen kann, wenn der Müll in den von der Stadtgemeinde Landeck bestimmten Einheitsgefäßen bereitgestellt wird, wobei dieses Gefäß nur soweit gefüllt werden darf, daß sich der Deckel ordnungsgemäß schließen läßt. Das Müllpersonal wurde angewiesen, Müll welcher nicht in entsprechenden Gefäßen bereit gestellt wird, nicht mehr abzuführen und überfüllte Behälter nicht mehr zu entleeren.

Durch den Einsatz des neuen Müllfahrzeuges können neben den bisher verwendeten

ten Blech-Ringtonnen mit 60 Liter oder 90 Liter Fassungsraum nun auch Müllbehälter mit einem Nutzinhalt von 120 u. 220 Liter Verwendung finden. Diese größeren Behälter sind aus Hartplastik hergestellt, von geringerem Gewicht, auf zwei Rädern fahrbar u. daher leicht beweglich. Sie sind wegen ihres größeren Fassungsraumes besonders für Betriebe mit größerem Müllanfall geeignet. Die Plastikmüllbehälter wurden, wie bisher die Ringtonnen, von der Stadtgemeinde Landeck auf Lager genommen u. können über das Stadtbauamt bestellt werden. Der Bürgermeister: A. Braun



**Pfadfinderbasar
am 26. und
27. Nov. 1977**

Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke bei uns:

- Spielsachen
- Weihnachtsschmuck
- Kunstgewerbe (von den Jugendlichen hergestellt) herrliche Geschenkartikel aus der 3. Welt
- Indio-Kaffee (1/4 kg S 44.—)
- Singa Tee
- Honig aus Uruguay
- Gewürze aus Indien
- Weihnachtskarten der UNICEF (Firmen können bei uns bestellen)
- Jutetaschen (Aktion: Jute statt Plastik)

Sie unterstützen damit nicht nur eine Reihe ausgesuchter Projekte in der 3. Welt und die Arbeit der UNICEF (Kinderhilfswerk der UNO), sondern auch Landecks größte Jugendgruppe (Neuester Mitgliederstand: 170), die finanziell völlig auf sich selbst gestellt ist.

Jute statt Plastik

Säcke, Seile, Schnüre und Teppichgeflechte sind bis vor etwa 10 Jahren stets aus Jute, einer schilfrohrähnlichen Pflanze, hergestellt worden. Fast plötzlich kam tödliche Konkurrenz über sie: Plastik und Kunstfasern. Hohe Zölle wurden auf Jutewaren aus Entwicklungsländern erhoben. Nur mehr Rohstoffe wollten die Industrieländer; die Verarbeitung wollten sie selber besorgen, um Arbeitsplätze zu sichern.

Unser „ehrlich erarbeiteter“ Wohlstand hat aber Millionen Menschen in der Dritten Welt den Arbeitsplatz gekostet!

Und nicht nur das: viel fruchtbares Ackerland ist für Jute und andere Exportpflanzen verwendet worden. Also Geld statt Getreide — und der Hunger!

Die Not der Armen in Entwicklungsländern stammt nicht nur von Naturkatastrophen oder mangelndem Arbeitswillen!

Bangladesh ist am härtesten getroffen: über 80 % seiner Exporterlöse stammen von Jute. Für nahezu 200.000 landlose Bengali gibt es nur eine Beschäftigungsmöglichkeit: Jute-Verarbeitung.

Jute statt Plastik heißt Arbeit für Bangladesh.

Übers ganze Land verbreitet gibt es heute 40 einfache Frauengenossenschaften, die Jute-Handarbeiten anfertigen. Den Versand

ihrer Waren betreibt die Dachorganisation „The Jute Works“ in Dacca. Sie wurde von einer katholischen Hilfsorganisation gegründet, ist heute aber selbständig und genießt den für Bangladesh ungewöhnlichen Ruf, frei von Korruption zu sein. EZA (Entwicklungszusammenarbeit mit der Dritten Welt) hat bei „The Jute Works“ 100.000 Jute-Taschen (41x41 cm) angekauft. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen will sie diese Taschen in Österreich verkaufen. Durch Ausschaltung des Zwischenhandels u. der damit verbundenen Gewinnspanne sind wir in der Lage, den Produzenten in Bangladesh einen höheren Preis zu zahlen und trotzdem den Preis pro Tasche auf öS 18,- zu halten.

Bis zu 20 Säcke kann eine Frau pro Tag nähen. Ihr Arbeitslohn pro Tasche beträgt 1 Taka, das ist öS 1.15. Drei Taka kostet zum Vergleich ein Kilo Reis. Dies ist ein beschämend niedriger Lohn, aber unter den gegebenen Umständen immerhin die notwendige Sicherung ihrer Grundbedürfnisse.

Wußten Sie, daß zur Herstellung eines Plastiksackes 4 mal soviel technische Energie verbraucht wird als für die Herstellung eines Jutesackes? Jute hinterläßt beim Verbrennen keine schädlichen Rückstände; sie kann auch zu Kompost verwandelt werden. Plastik dagegen kann nur durch Verbrennung vernichtet werden und vier Plastiksäcke verbrauchen dabei mehr Sauerstoff als ein Mensch an einem ganzen Tag. Energiesparen und Umweltschutz nehmen durch unsere Aktion konkrete Form an.

Jute statt Plastik heißt Schonung von Umwelt und Energie.

Eine Jute-Tasche ersetzt viele Plastiksäcke. Sie bedeutet Verzicht auf sinnlosen Verschleiß und unnötigen Konsum. „Ein Drittel der heutigen Industrieprodukte ist überflüssig, ein weiteres Drittel untauglich“ (Süddeutsche Zeitung).

Jute statt Plastik heißt umschwenken zu einem einfacheren Lebensstil.

Noch mehr Konsum verringert unweigerlich unsere Lebensqualität. Und nicht nur das. Wirtschaftswachstum in Industrieländern — aber auch in der Dritten Welt — bleibt meist auf große Zentren und Städte beschränkt. Kleinbetriebe und Randschichten verarmen etwa im selben Maße als die Zentren wachsen.

Jute statt Plastik heißt umdenken zu einem anderen Wachstum.

Die Jute-Taschen sind ein Symbol für unsere Solidarität mit denen, die auf der Strecke geblieben sind. In diesem Sinne meinen wir: der bewußte Gebrauch dieser Taschen ist ungleich wichtiger als der bloße Kauf! (Sie erhalten sie am 26. Nov. beim großen Pfadfinderbasar).

**Es ist leicht zu verachten; und ver-
stehen ist viel besser**

Generalversammlung Skiclub Arlberg

Wiederwahl des Ausschusses mit Obmann Rudi Matt

Igm - Die SCA-Clubleitung konnte der sehr gut besuchten Versammlung am 5. 11. einen eindrucksvollen Bericht über das vergangene Vereinsjahr geben. Wenn auch das 42. Arlberg-Kandahar durch nie dagewesene Wettertücken unter keinem guten Stern stand, so wurde es doch mit dem noch zur Durchführung gekommenen, mit der Weltklasse beschiedenen Slalom zu einer beispielhaften internationalen Sportdemonstration. Der SCA führte im letzten Winter ferner seine Jugendmeisterschaft, die Clubmeisterschaft, den 2. Tiroler Gemeindecup und den Galzigcup durch. Die Ortsjugend-Skitage in Lech, Stuben und St. Anton bestätigten mit ausgezeichneten Leistungen des Nachwuchses, daß die gute Betreuung durch die beiden Clubtrainer Früchte trägt und zur Hoffnung berechtigt, nach alter Tradition auch wieder Arlbergläufer in den Nationalkader zu bringen.

Im Berichtsjahr wurden 134 neue Mitglieder aufgenommen, mit seinen nunmehr 1937 Personen zählenden Stand gehört der SCA zu den größten Skivereinigungen der Welt.

Die Ehrenmitgliedschaft des Skiclub Arlberg wurde verliehen an: Prof. Dr. Tasilo Antoine, Sepp Fahrner, Ludwig Schneider, Franz Schranz und Emil Spiess.

Mehreren Mitgliedern unter ihnen Präsident Rudi Matt, konnte das Goldene Abzeichen für 50jährige Mitgliedschaft verliehen werden, weiteren Getreuen das Silberne für 25jährige Zugehörigkeit zum SCA. Die Versammlung beschloß einstimmig, in Zukunft auch jenen ein Ehrenzeichen zu verleihen, die 10 Jahre beim SCA sind.

Die Jugend-Kaderläufer Hannes Spiss, Emil Mall und Regina Spiss erzielten 1976-77 bei bedeutenden Rennen mehrere erste und eine ganze Anzahl sehr guter Plätze, Clubmeister 1977 wurde Gudrun Kleinhans und Harald Rofner. Sepp Staffler siegte beim Int. Kellerjoch-RTL und beim Int. Senioren-RTL in Saalfelden, bei der Zugspezitrophäe placierten sich Robert Falch und Rudolf Schock auf sehr guten Positionen, was zusammen mit Karl Cordin sen. auch für die Clubmeisterschaften und mehrere andere Veranstaltungen galt. Für den TSV sprach dessen Vizepräsident Finanzrat Leitl Worte der Anerkennung für die unermüdlige Aktivität des SCA, Obmann Matt sprach allen Mitarbeitern, besonders Schriftführer Reinhard Hauser, Kassier Westreicher und AK-Org. Präsident Frz. Fahrner seinen Dank aus.

**Das ist das Merkmal des großen und
guten Menschen, daß er immer zuerst
auf das Ganze und auf andere sieht,
auf sich selbst zuletzt**

Elfriede Unterhuber aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet

Grist, Landeck, Pfunds, Lafairs, Landeck, Zams, Strengen, Landeck: das waren die Stationen auf dem beruflichen Lebensweg von Frau Elfriede Unterhuber. Sie wurde in einer kleinen Feier, zu der die Personalvertretung, Obmann Reinhard Wachtler, eingeladen hatte, am 11. 11. im Gasthof Straudi in Landeck verabschiedet.

Worte der Anerkennung für die vielen Jahre im Schuldienst fanden neben BSI Reg.-Rat Herrmann Perkhofner noch VzBgm. Dir. Spiß als Vertreter der Stadtgemeinde, Obmann der Gewerkschaft, OSR Josef Parth und Dir. Hans Nöbl als Obmann des KTLV.

Neben ersten Worten hörte man auch manch lustige Erinnerung. So etwa davon, daß der Lehrernachwuchs aus dem österreichischen Osten, Elfriede Augeneder, bei der Bezirksschulbehörde beim Antrittsbesuch



Elfriede Unterhuber, Reinhard Wachtler

Foto Perktold

verkündete, dann werde sie jetzt halt mit dem Zug nach Pians fahren und schauen, daß sie ein Fuhrwerk nach Grist bekomme. In Grist durfte sie dann zwei Schülerinnen in der Sommerschule unterrichten. In der Winterschule waren es dann zehn Kinder, von denen noch eines während des Schuljahres starb.

Die junge Pensionistin bedankte sich für die Blumen und Buchgeschenke. Die Gruppe Juen-Öttl steuerte wohlakzentierten Volksmusikklänge bei.

O. P.

Achtung! Achtung!
Sonderrabatte auf Herren- u. Damenschimode! Wir gewähren 20 % auch auf „Anba“-Modelle, da wir wegen Platzmangel Herren- u. Damenschimoden abverkaufen

BOUTIQUE ORTNER
RUDI u. ERNA

Pfunds
Prutz

ORTNER

Johann Graber †

Johann Graber, Gastwirt zum Schwarzen Adler in Zams, ist im 83. Lebensjahr verstorben. Er wurde in Innsbruck geboren, wo er später sein Studium wegen des Kriegsausbruches unterbrechen mußte. Während des ersten Weltkrieges diente er bei den Tiroler Standschützen an der Südfront. Gegen Kriegsende geriet er in ital. Gefangenschaft. Nach geglückter Flucht überquerte er im Winter das Timmelsjoch. 1919 übernahm er den traditionsreichen Gasthof, welcher einst Besitz des Stiftes Stams sowie der Grafen von Wolkenstein war. Herr Graber war ein über die Bezirksgrenzen hinaus geachteter Fachmann als Gastwirt. Als jahrzehntelanges Mitglied vieler Verbände und Vereine sowie als Vizebürgermeister und Bezirksgastwirteobmann erwarb er sich großes Ansehen. Die Bevölkerung von Zams, seine vielen Bekannten u. Freunde, deren Achtung er uneingeschränkt genoß, werden ihn sehr vermissen.

Modellversuch: Umfassende Landesverteidigung

Im Bezirk Lienz wird derzeit der erste Modellversuch in Österreich im Rahmen der sogenannten umfassenden Landesverteidigung, die die wirtschaftliche, die militärische, die geistige und die zivile Verteidigung zum Inhalt hat, gestartet, um in praktischen Übungen ein Zusammenwirken aller Stellen zu üben, Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen sowie vorausschauende Maßnahmen zu setzen. Ziel ist dabei die Erstellung eines Richtlinienkataloges für Maßnahmen, der beim weiteren Ausbau der umfassenden Landesverteidigung auch in anderen österreichischen Bezirken zur Anwendung kommen soll.

Werden Sie der Millionste!



Wir erwarten demnächst den Abschluß des millionsten Wüstenrot-Bausparvertrages. Millionenfacher Beweis für den Erfolg unserer besten Sparform. Mit 12,5% Gewinn jährlich und dem Recht auf ein

günstiges Darlehen. Millionenfache Bestätigung für unsere Leistung: Durch persönliche Beratung - 3300 Wüstenrot-Sparberater in ganz Österreich. Durch mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung.

Werden Sie jetzt Wüstenrot-Bausparer.



Gut beraten in die Zukunft.

Wüstenrot

Wir über uns

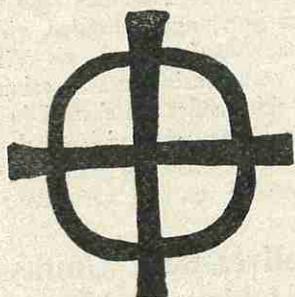
Katholische Jugend und Jungschar



Das Dekanatsteam (Gertraud Tilg, Silvia Zangerl, Hansi Sief, Elisabeth Bartl, v.r.) flankiert von Pfarrer Stefan Bodner (r.) und Kaplan Heinrich Thurnes

Welche Ziele verfolgt die kath. Jugend:
Kirchliche Jugendarbeit möchte dem jungen Menschen helfen, daß er sich — orientiert an der Person u. Botschaft des Jesus Christus — in Freiheit selbst finden u. entfalten kann und so gemeinsam mit anderen fähig wird zu einem verantwortungsvollem Handeln in Kirche und Gesellschaft. Wir sind der Überzeugung, daß mit Hilfe des Evangeliums jedes Leben sinnvoll gedeutet und geführt werden kann. Wir möchten die Ziele in individuelle, soziale u. religiöse Ziele einteilen, die jedoch nicht losgelöst voneinander zu betrachten sind, sondern in einer dauernden Wechselbeziehung zueinander stehen.

Kennen Sie das Symbol der Kath. Jugend und Jungschar?



Da wir unser Bekenntnis und unser Zusammengehörigkeitsgefühl unseren Mitmenschen und unserer Umwelt sichtbar machen wollen stehen wir unter dem oben abgebildeten Zeichen. Dieses Zeichen ist das Symbol für die Kath. Jugend und Jungschar in ganz Österreich. Dieses Zeichen soll folgendes veranschaulichen:

Christus ist die Mitte unserer Gemeinschaft, unserer Gruppen, aber nicht nur unserer Gruppe, sondern Christus wirkt über unsere Gruppe hinaus — dies wird durch die Kreuzbalken ausgedrückt, die den Kreis überragen. Wir alle hoffen, daß das Symbol das vermitteln u. ausdrücken hilft, was wir uns als Erziehungsziel im religiösen Be-

reich setzen — eine fröhliche Gemeinschaft im Geist Jesu, die auch über die Grenzen hinaus wirkt und andere an ihrer Freude teilnehmen läßt.

Das Arbeiten in der Jungschargruppe:

Die Jungscharführerinnen haben das heurige Arbeitsjahr unter das Motto gestellt „ich hier - wer dort“. Dieses Jahresthema beinhaltet vor allem das soziale Lernen in der Gruppe, Bewußtseinsbildung u. Durchschauen von Gruppenprozessen.

Die Jungscharführerinnen planen im heurigen Arbeitsjahr einen Elternabend, weiters wird eine Aktion für die III. Welt durchgeführt werden (wir verweisen auf die Plakate die angeschlagen werden) und andere Aktionen, sowie ein großes Fest für die Jungscharkinder, wo sie mit großer Begeisterung dabei sein werden.

Arbeitsmethode des Dekanatsteam - Jugend:

Um unsere Ziele zu verwirklichen, versuchen wir auf Pfarreiebene Gruppen aufzubauen die an diesen Zielen arbeiten u. festhalten. Unsere Arbeit geht momentan in diese Richtung, daß wir „offene Treffpunkte“ (das sind z.B. Jugendmessen in den einzelnen Pfarreien, Jugendfeste, Advent-

feiern, Nachtwallfahrt, Ball etc.) veranstalten, zu denen wir alle Jugendlichen einladen und versuchen, Bezugspersonen in einem Dorf zu gewinnen und zu mobilisieren.

Die Regionalstelle in Imst veranstaltet in Ergänzung zu unserem Programm Schulungen, die von qualifizierten Referenten abgehalten werden. Das Schulungsprogramm beinhaltet die 3teilige Grundschulung und anschließend entsprechende Aufbauschulungen. Der 3. Teil der Grundschulung wird am 26. u. 27. 11. 77 auf der Kronburg stattfinden.

Unser Treffpunkt im Dezember wird eine Adventfeier- bzw. Besinnung sein, wo wir versuchen das Weihnachtsfest im Inneren unseres Herzens lebendig werden zu lassen. Es werden dazu wieder alle Jugendliche recht herzlich eingeladen.

Warnung des Museumsvereines

Aus gegebenem Anlaß warnt der Bezirksmuseumsverein Landeck eindringlich vor Verkäufen musealer Gegenstände an Personen, die angeblich für das Schloßmuseum Landeck einkaufen. Der Bezirksmuseumsverein hat lediglich 4 Personen die ausdrückliche schriftliche Genehmigung zum Ankauf musealer Gegenstände im Namen des Vereines erteilt. Diese Personen besitzen einen eigenen Lichtbildausweis des Vereines, der bei Käufen vorgezeigt werden muß. Es sind dies:

1. Obmann Akad. Maler Prof. Norbert Strolz
2. Stellvertreter Robert Carotta
3. VST Karl Spieß
4. Alwin Chemelli

Die rote Mitgliedskarte allein berechtigt nicht zu Handlungen im Namen des Vereines. Es wird weiters darauf aufmerksam gemacht, daß ab sofort gegen Personen, die unerlaubt im Namen des Bezirksmuseumsvereines Landeck handeln, gerichtlich vorgegangen wird!

Der Obmann



Weihnachtspaketaktion für Angehörige in Ostdeutschland

Wie jedes Jahr ist es auch heuer wiederum möglich, an Personen in Ostdeutschland (DDR) Pakete zu senden. Nun übernimmt das Rote Kreuz Landeck, Innstraße 19, bis einschließlich Montag, 28. 11. 1977 die Pakete zur gemeinsamen Weiterleitung. Da für diese im Empfängerland besondere Vorschriften für den Inhalt und Ausstattung (Verpackung) bestehen, können bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Landeck, diesbezüglich auch Auskünfte eingeholt werden. Telefon 2844.

Wußten Sie schon, daß ...
es 6 Jungschargruppen in Landeck mit ca. 70 Kindern,
ein Dekanatsteam für die Jugend,
ein Dekanatsteam für die Jungscharführerinnen,
ein Pfarrteam für die Jungscharführerinnen,
über 35 Jungschargruppen im Bez. Landeck,
Jungschargruppen in den Pfarreien und ein großes Interesse an der kath Jugendarbeit gibt?

20 Jahre Tragtierkompanie Landeck



Foto Allround

Mit einem Marsch durch die Stadt Landeck unter Vorantritt der Militärmusik Tirol und im Scheine von Fakeln feierte die Tragtierkompanie Landeck ihr 20jähriges Bestehen. Nach einem Platzkonzert in der Kaserne empfing der stellvertretende Kompaniekommandant Oblt Jellinek die Ehren Gäste, unter denen sich der Vizepräsident zum Tiroler Landtag, Abgeordneter Lettenbichler, der Bezirkshauptmann von Landeck, Dr. Lunger und Bürgermeister Anton Braun

mit dem gesamten Gemeinderat befanden. Nach der Festrede des Kompaniekommandanten sprach ein Wehrmann zu den Gästen, worauf sich bis Mitternacht ein buntes Programm abwickelte, in dem auch ein Lichtbildvortrag über die Tätigkeit der Kompanie eingebaut war.

Mit dem Zapfenstreich endete um Mitternacht die Feier zum 20jährigen Bestehen der Tragtierkompanie.

Perjener Brücke: Standort endgültig fixiert

Die Sprecher aller drei Gemeinderatsfraktionen erklärten sich bei der letzten Gemeinderatssitzung am 10. Nov. mit dem vorgeschlagenen Standort für die geplante neue Brücke wenige Meter westlich der alten Eisenkonstruktion einverstanden.

VzBgm. Ing. Gustav Belina verlas eine Stellungnahme seiner Fraktion, deren wichtigsten Passagen wie folgt lauteten:

„Die Radien für den Abbiegeverkehr aus östlicher Richtung nach Perjen sind mit

10,0 m absolut ungenügend. Bei dem zu erwartenden Kostenaufwand kann eine Verkehrsbehinderung nicht hingenommen werden.

Um weitere Kosten zu vermeiden, muß versucht werden die Trafik zu belassen.

Als Brückenkonstruktion ist unserer Meinung nach ein Stahlbetontragwerk vorzuziehen.

Die Fortsetzung des Fußgängerverkehrs in Richtung Stadt und Richtung Bahnhof ist

im Plan nicht ersichtlich. Die Festlegungen dazu scheinen uns jedoch wichtig. Zu prüfen wäre, ob nicht die Kreuzung der Fußgänger mit der Bundesstraße durch eine Unterführung verkehrssicher gemacht werden kann. Für den Fahrzeugverkehr muß wegen der Linksabbieger die Ampelregelung erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang wird neuerlich angeregt, die Aus- und Einfahrten zum Bahnhofvorplatz mit synchroner Ampelschaltung zu regeln.

Ganz wichtig erscheint uns im Stadium der Vorplanung die Teilung der Kosten mit der Bundesstraßenverwaltung.

Daraus ergibt sich ohne Zweifel die Verpflichtung der Bundesstraßenverwaltung an der Kostentragung für die Maßnahmen an der Bundesstraße. Dies jedoch mit der Einschränkung, daß die Bundesstraße an der Planung mitwirkt und diese Maßnahmen für erforderlich hält.

Vorverhandlungen mit den anliegenden Gewerbebetrieben scheinen ebenso erforderlich.

Nach Erstellung der Grundsatzplanung ist unbedingt eine Straßenverhandlung abzuhalten. Nur die zeitgerechte Bescheidwirkung kann die Stadt vor ungerechtfertigten Forderungen schützen. Bei diesem Vorhaben könnte eine Mehrbelastung entstehen, die sehr viel Geld kostet.

Überdies wäre in die Beratungen einzubeziehen, daß ein Bauzeitplan und ein Finanzierungsplan erstellt wird.“

Als weitere Sprecher bekundeten noch VzBgm. Dir. Spiß und Mag. Hochstätger ihre Zustimmung und meinten, man müsse trachten, dieses Projekt schnell zu verwirklichen.

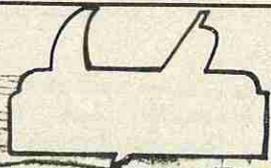
Bürgermeister Anton Braun meinte auf diesbezügliche Vorschläge, die Neubildung eines Ausschusses sei seiner Ansicht nach nicht nötig.

KINO LANDECK

- Bis 21. November:
VERSCHOLLEN IM BERMUDA-DREIECK
22. November:
DEM TEUFEL ZITTERN DIE KNOCHEN
23. November:
3 WEISSE BIRKEN
24. u. 25. November:
GRUPPENBILD MIT DAME

KINO IM ST

18. bis 21. November:
KEOMA
22. u. 23. November:
DER POLYP
24. November:
3 WEISSE BIRKEN
25. November:
DEM TEUFEL ZITTERN DIE KNOCHEN



HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

HOLZINDUSTRIE
PFEIFER

6460 Imst, Telefon 05412/2232

Wasser

EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

Von HR Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys

Die wasserrechtlichen Verhältnisse

Die ersten Aufzeichnungen in Tirol über die rechtlichen Eigenschaften der Gewässer finden sich im Jahre 1180. Damals erklärten die Grafen von Andechs, daß sie auf Grund ihrer Grafschaftsgewalt (jus comitatus) die Verfügung über die Wälder, Fluren und über stehende und fließende Gewässer zu treffen berechtigt seien.

In einer Holzordnung der Saline Hall von 1400 heißt es, daß alle Wälder und Bäche der Landesherrschaft zugehörig sind. Hinsichtlich der Fischerei unterscheidet die Tiroler Landesordnung von 1532 zwischen den großen Gewässern und den Wildseen und zwischen den kleinen Bächen. Die großen Gewässer (Flüsse und Wildseen) waren für den Fischfang frei, während man in den kleinen Gewässern eine Berechtigung haben mußte. Gemeingebrauch (Gemein-öffentlich), Trift, Schiffahrt und Floßfahrt waren in den großen Gewässern frei, dadurch keine Veränderung an den Gewässern vorgenommen werden mußte. Die Ausübung der Trift aus den Seitenbächen war unter Wahrung der Schadensansprüche der Anrainer berechtigungspflichtig. Die Bewässerung und die Anlage von Kraftanlagen waren zufolge der Veränderungen der Wasserführung und auch des Bachbettes von der Genehmigung des Landesfürsten abhängig.

Wassergemeinschaften

Nach der Bildung der Gemeinden wurden diese von der Landesherrschaft angewiesen, die Wasserentnahmen in ihrem Gebiet selbst zu regeln. Dies geschah durch die Bildung von Wassergemeinschaften und durch besondere Freigabe von Wasserentnahmen aus Bächen. Z. B. heißen heute noch viele Bäche „Dorfbach“, wo früher jeder Wasser benutzen durfte. Grundbesitzer konnten das Wasserrecht, wenn auf ihrem Grund das Wasser entsprungen ist, als privates Recht in Anspruch nehmen.

Da der Landesfürst über alle Gemeinden die Aufsicht hatte, war er als oberste Instanz für das Wasser verantwortlich. Systematische Wasserrechtsverzeichnisse sind vor dem 19. Jhdt. nicht angelegt worden. Erst mit der Anlage des Grundsteuerkatasters, der den Grundbesitz festhält, wurden die Fischereirechte in Seen, Teichen u. Weihern angeführt; dies deshalb, weil die Fische eine wichtige Nahrung für die Bevölkerung darstellten.

Bei Streitigkeiten um das Wasser war das Gericht zuständig. Im 19. Jhdt. wurden auch in Tirol die Wasserrechte in Gesetzen festgehalten. Ich führe dazu das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch 1811, das Reichswassergesetz 1869, die darauf sich beziehen-

den Landesgesetze von 1870 und 1923, sowie das Bundes-Wasserrechtsgesetz 1934 u. das heute gültige Bundes-Wasserrechtsgesetz 1959 an.

Freie Fischerei

Die freie Fischerei ist seit 1885 aufgehoben worden. Sie wurde auf Grund der Landesgesetzgebung den Gemeinden oder Privaten übergeben. Heute werden die Rechte nach dem Landesgesetz 1952 ausgeübt.

Neue Bewilligungen und die Schlichtung von Streitigkeiten unterliegen dem Wasserrechtsgesetz 1959. Im Wasserbuch, dessen Führung dem Landeshauptmann obliegt (Wasserbuchamt bei Landesregierung), das jedoch zur Verwaltung bei den Bezirkshauptmannschaften aufliegt, sind alle rechtlichen Grundlagen aller Gewässer enthalten (Bundes-Wasserbuchverordnung 1948 mit Novelle 1956).

Im Grundbuch werden nur über Antrag Wasserrechte eingetragen. (Grundbuch wurde angelegt in Tirol ab 1894 bis ca. 1930).

Zusammengefaßt wird für Tirol festgestellt, daß in früherer Zeit wie heute die Flüsse und Bäche — soweit sie nicht Privateigentum sind — immer öffentliches Gut waren.

Brunnenplatz erfüllte soziale Funktion

In alter Zeit wurde das Wasser in den Ebenen durch Ziehbrunnen mit Kübeln aus dem Boden heraufgezogen. Im Hügelgelände oder in den Bergen aus Quellen oder Bächen entnommen oder zugeleitet.

Zuerst wurde das Wasser als Gemeinschaftsleitung zu einem zentralen Platz geführt, wo die Menschen und Tiere das Wasser entnehmen konnten. Dabei waren meist verschiedene Brunnenröge aufgestellt, z. B. Tröge zum Waschen, Tröge für die Tränke der Tiere. Das Trinkwasser wurde in Eimern weggetragen.

Der Brunnenplatz erfüllte eine soziale Funktion und war der Ort für alle Informationen und Neuigkeiten, Entscheidungen fielen und Bindungen wurden eingeleitet.

Gemeinschaftsbrunnen

Die Trinkwasserversorgungen aus Wasserleitungen sind auf dem Lande später als in den Städten erfolgt. Ebenso sind die Landgemeinden ab dem 19. Jhdt. in immer größerer Anzahl zur Anlage von Hochbehältern übergegangen. Viele Gemeinden erhielten erst nach dem 2. Weltkrieg eigene Wasserversorgungen in hygienischen Quellfassungen und Leitungen. Dies ermöglichten erst die modernen Rohrleitungen (z. B. in Gußeisen, Plastikrohren).

Heute noch sind in verschiedenen Dörfern Gemeinschaftsbrunnen für die Wasserentnahme, für Waschen und für Viehtränken.

Berufsberatung im TV

Unter dem Titel „Mach's richtig“ bringt die Berufsberatung im Osterr. Fernsehen einen berufskundlichen Informationsfilm, in dem die verschiedenen Möglichkeiten nach der 8. und 9. Schulstufe aufgezeigt werden. Sendetermin: FS 2 am Freitag, 25. 11. 77, 18 Uhr; FS 1 am Montag, 28. 11. 1977, 9.30 Uhr



Besorgen Sie sich für die langen Herbstabende ein Buch aus der Stadtbücherei.

Dienstag	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	16 bis 19 Uhr
Samstag	10 bis 12 Uhr

Neu eingestellte Werke

Gute Unterhaltungsklektüre

Jean D'Ormesson - Wie es Gott gefällt

Br. Frank - Der Reisepaß

H. Rosendorf - Großes Solo für Anton

S. A. Grau - Ein Mädchen aus New Orleans

S. Paretti - Die Pächter der Erde

Zeitgeschehen

J. Hermann - Astronomie, die uns angeht

Ch. Berlitz - Das Bermuda-Dreieck

E. Stuhlinger - Projekt Viking

H. Eban - Mein Land

Probleme um den Menschen

Fr. Mayer - Vorurteil, Geißel der Menschheit

H. Kotschenreuther - Das Reich der Drogen und Gifte

H. Baum - Das Ultimatum Gottes

Schelsky - Der selbständige und der betreute Mensch

W. Gabl - Valentins Traum

Spannende Bücher für Schüler

W. Ecke - Das unheimliche Haus

L. Pas - 1 Schloß, 7 Kinder, 150 Ponys

H. Schreiber - Geheimnis um das gelbe Krokodil

W. Ecke - Es spukt in Deutschland

R. Swindels - Feuerstein und Rauchsignal

Emilia

Dieser seltene und wirklich schöne und klangvolle Name wurde im letzten Gemeindeblatt zu einer Emilia. Emilia Winkler aus Landeck, die davon betroffene, möge uns noch einmal verzeihen. Wir haben dem Namensverwechslungsteufel eins auf den Schwanz gegeben. Zufrieden? O. P.

Lettenbichler-Anfrage: Antwort des Landeshauptmannes

In der Sitzung des Tiroler Landtages am 17. 10. 1977 haben die Abg. Vizepräsident Lettenbichler, Kaufmann, Plattner, Tanzer und Genossen an mich folgende Anfrage gerichtet:

„1. Ist Ihnen bekannt, daß der frühere Primararzt für Chirurgie am allgemeinen öffentl. Krankenhaus Zams, Dr. Tschikoff, noch immer ohne eine seiner Ausbildung u. seinen Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung ist?

2. Sind Sie bereit, in der Tiroler Landesregierung Maßnahmen zu besprechen, um so rasch als möglich eine Beschäftigung des im Bezirk Landeck sehr angesehenen Arztes Dr. Tschikoff im Bereich der Tiroler Landeskrankenanstalten sicherzustellen?“
Ich gestatte mir, als Zwischenerledigung folgendes mitzuteilen:

„1. Mir ist bekannt, daß der frühere Primararzt für Chirurgie am allgem. öffentl. Krankenhaus Zams, Dr. Reinulf Tschikoff, noch immer ohne eine seiner Ausbildung u. seinen Fähigkeiten entsprechenden Beschäftigung ist.

2. Ich habe diese Angelegenheit in der Tiroler Landesregierung schon mehrfach zur Sprache gebracht. So wurde versucht, Dr. Reinulf Tschikoff für die Leiterstelle der chirurgischen Abteilung am öffentl. Landeskrankenhaus und Heilstätte Natters vorzusehen. Für diese Stelle haben sich auf Grund der erfolgten Ausschreibung die Fachärzte Dr. Gerhard Hilbe und Dr. Reinulf

Tschikoff beworben. In der Sitzung des Landessanitätsrates vom 5. 7. 1977 wurden beide Bewerber „aequo loco“ gereiht.

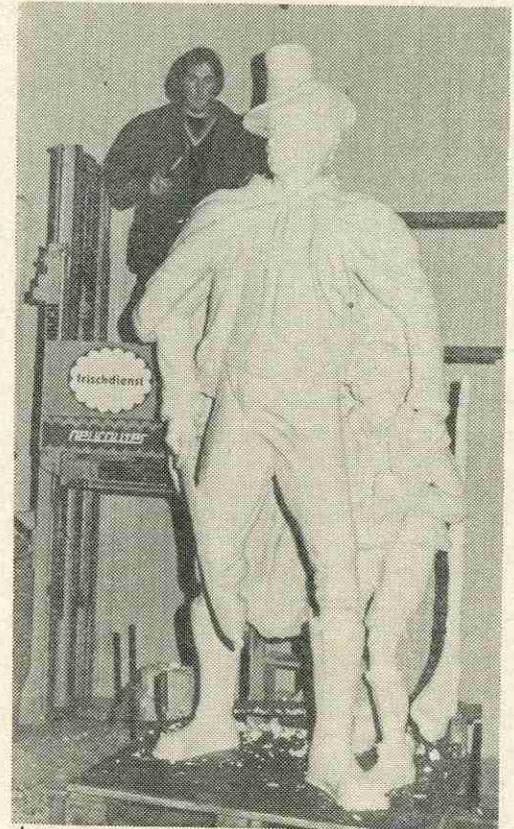
Der ärztl. Leiter und die gesamte Ärzteschaft des ö. Landeskrankenhauses u. Heilstätte Natters haben sich für die Bestellung von Dr. Hilbe ausgesprochen und eindeutig gegen Dr. Tschikoff Stellung bezogen.

Ich werde weiterhin bemüht sein, Dr. Reinulf Tschikoff eine entsprechende Verwendung zu sichern, kann aber derzeit noch nicht sagen, wie meine Bemühungen ausgehen.“

Dazu Lettenbichler:

„Wie ich in Erfahrung gebracht habe, lehnt die Ärzteschaft im Landeskrankenhaus Natters Herrn Dr. Tschikoff weder aus ärztlichen noch aus charakterlichen Gründen ab, auch in Natters ist Herr Primar Dr. Tschikoff sehr geschätzt. Im Landeskrankenhaus Natters wird Herrn Dr. Hilbe deshalb der Vorzug gegeben, weil dieser bei weltberühmten Professoren eine für eine Sonderkrankenanstalt für Lungenkrankheiten sehr bedeutsame Spezialausbildung in der Thorax-Chirurgie absolviert hat. Wenn Landeshauptmann Wallnöfer wollte, läge es bestimmt in seiner Macht, in Übereinstimmung mit dem für Personalangelegenheit zuständigen Landesrat Zanon, Herrn Dr. Tschikoff eine seiner Ausbildung und seiner menschlichen Art entsprechende Position im Landeskrankenhaus Innsbruck zur Verfügung zu stellen. Der Landessozialreferent, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Salcher,

vertrat in den Landesregierungsitzungen stets die Auffassung, die Primararztstelle in Natters sollte mit Herrn Dr. Hilbe erst dann besetzt werden, wenn die künftige ärztliche Existenz unseres Herrn Dr. Tschikoff gesichert ist. Landeshauptmann Wallnöfer ist nun am Zug, seine Absichtserklärung in die Tat umzusetzen.“



Speckbacher in die Pfanne gehaut!

Zu den Berufsständen, die in letzter Zeit durch Leistungen besonders auf sich aufmerksam machen, gehören zweifellos die Köche. Durch hervorragendes Abschneiden bei Konkurrenzen im In- und Ausland wiesen sie auf Tirol und das Oberland als gastronomisches Dorado hin.

Es ist deshalb durchaus verständlich, daß die Welle dieses Enthusiasmus auch Dinge daherbringt, die nun doch etwas zu stark angerührt sind: den Margarine-Speckbacher etwa.

Es sei mir erlaubt, zwei Fakten anzuführen, die mich daran stören: Erstens meine ich, daß sich ein Tiroler Freiheitskämpfer als Vorlage für eine Schmalz-Skulptur nicht eignet und zweitens bin ich dagegen, daß man ein Nahrungsmittel als Werkstoff für künstlerische Betätigung verwendet.

Dieser Schmalz-Speckbacher ist sicher eine Reklame für Landeck. Ob er aber eine Werbung für guten Geschmack ist — das möchte ich bezweifeln.

Oswald Perktold

Hier erfahren Sie, was Sie für
s 404,- monatlich
durch eine Raiffeisen-Lebensversicherung bekommen.

Unter dem Giebelkreuz sind Ihr  Geld und Ihre Familie sicher.

1. 100.000,- Sicherheit für Ihre Familie. 2. Ihr Geld zurück von der Steuer.

3. Spitzengewinnbeteiligung durch Raiffeisen

Die Raiffeisen-Gewinnbeteiligung sichert Ihnen einen Spitzengewinnanteil zu, denn 90% unseres Gewinnes wird den Versicherten ausbezahlt. Das heißt, mit Raiffeisen-Gewinnanteil und Steuererfundierung haben Sie Ihr Geld mehr als verdoppelt.

Rechnen Sie mit:	
Versicherungssumme	100.000,-
Voraussichtlicher Gewinnanteil bei Raiffeisen	67.380,-
Auszahlung im Erlebensfall	167.380,-
abzüglich Eigenleistung	70.080,-
Gewinn	97.300,-

Übrigens, auch
NIKI LAUDA meint:
„Gut beraten, gut versichert —
Profis haben
Raiffeisen-Versicherungen!“

Tazek: Gibt es pädagogische Mumien?

Aus einer Veranstaltung der Lehrerfortbildung

Konzentrationsstörung scheint eine Krankheit zu sein. Und vor allem: sie verschont keine Altersgruppe.

Auch die Lehrer können ein Lied davon singen. Im Rahmen der Lehrerfortbildung geht man deshalb auch darauf ein. Die Zeiten, wo bei einem schulischen Versagen gleich das Lineal in Aktion trat oder etwa der Schlüsselbund an den Schädel rasselte, scheinen vorbei zu sein. Eine pflichtbewußte Lehrperson begnügt sich jedoch nicht mit der reinen Diagnose einer Konzentrationsstörung, sondern versucht in Zusammenarbeit mit den Eltern auch eine Therapie. Und dazu bedarf es eines ständigen Weiterlernens, Weiterüberlegens u. Suchens nach neuen Möglichkeiten. Lehrpersonen, die ihre Ausbildung mit dem Erwerb der Lehrbefähigung für abgeschlossen betrachten, sollten sich gleich pädagogisch einsargen lassen. Es sind Mumien, vor denen sich die Kinder nur fürchten. Deshalb sollte man, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, sie doppelt bezahlen und in den Ruhestand schicken, ganz gleich wie alt sie sind. Das Geld könnte man mit Leichtigkeit aus der Schulbuchaktion herausholen. (Doch Ende dieser fiktiven Überlegungen!)

Vor einiger Zeit referierte Dir. Dr. Weyermüller im Rahmen der Lehrerfortbildung in Zams. OSR Dir. Toni Zangerl ist Leiter dieses Arbeitskreises. Er konnte neben Dr. Weyermüller und Reg.-Rat Perkhofer den Großteil der Lehrerinnen u. Lehrer des Arbeitsgebietes Landeck u. Umgebung begrüßen.

Dr. Weyermüller gab zuerst Definitionen von „Konzentration“ und „Konzentrationschwächen“. Demnach spricht man von einer solchen, wenn es dem Schüler weitgehend unmöglich ist, seine Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Gebiet zu wenden und dabei einige Zeit zu verharren.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Fast irreparabel ist eine anlagenbedingte K.-Schwäche. Vorübergehende Konzentrationschwierigkeiten kann der Schüler auch durch Über- oder Unterforderung als Folge von Krankheiten, durch andere Störungen, wie bestimmte Familiensituationen, Schreckerlebnisse oder durch Entwicklungskrisen erleiden.

Die Ursachen festzustellen ist eines, die richtige Behandlungsmethode darauf zu wissen, wäre die logische Folge, so man kann.

Kinder etwa, die sich aus irgendwelchen Gründen in ein Traumland zurückgezogen haben, kann man wohl kaum durch Drohungen in die Realität zurückholen. Sie werden sich nur noch weiter in ihren Traumwinkel verkriechen. Man muß ihnen die Möglichkeit geben, mitzuarbeiten, die Wirklichkeit selbst mitzubestimmen, dann werden solche Träumer langsam wieder Interesse an der Wirklichkeit bekommen.

Kinder in Außenseiterpositionen, mit Schwierigkeiten in der Gruppe, neigen zu Konzentrationsstörungen. Angst in all ihren Erscheinungsformen ist ebenfalls geeignet, den Schüler zu einem „Konzentrationschwächling“ zu machen. Und die Eltern meinen es oft gut, greifen jedoch oft zu völlig ungeeigneten Methoden.

Befreiung von Angst etwa ist nicht durch logische Argumente zu erreichen. „Schwere Ängste“ — so Dr. Weyermüller — „sind nur durch Fachleute zu beseitigen.“

Durch Ermüdung und Reizüberflutung kommt es ebenfalls zu solchen Störungen. Eine Therapie ist hier (Fernsehen) relativ einfach.

Für Eltern und Lehrer stellt sich deshalb die Frage: „Wie kann ich das Kind zu einer bestimmten Leistung bringen?“

Dr. Weyermüller stellte eine Reihe (sie einzeln anzuführen würde im Rahmen die-

Ohne Filter

Nicht jeder ist für jeden Beruf geeignet. Es gibt viele Filter (Prüfungen etc.), die vermeiden helfen, daß Leute in Berufe kommen, welche ihnen absolut nicht „stehen“.

Den schwierigsten „Beruf“ — Eltern — kann jeder ergreifen, so er zeugungsfähig ist. Deshalb sind viele „Früchte“ dieses Berufes faul. Aber hier einen Filter einzubauen, hieße die persönliche Freiheit einschränken. Das geht auf keinen Fall.

Man hat sich im Staate ja auch Gedanken über dieses Problem gemacht. Viele Institutionen bieten eine Fülle von Möglichkeiten. Der Haken ist nur, daß diejenigen, die es nötig hätten, meist keinen Gebrauch davon machen.

Sie lachen, wenn ihnen etwa jemand von Konzentrationsschwäche spricht und wissen genau, wie man diese „Faulheit“ bekämpft: mit einer tüchtigen Fotzn, einer Woche Ausgangsverbot — so wird's gemacht.

Sie wundern sich dann nur, wenn ihnen das Produkt ihrer „Erziehung“ nach wenigen Jahren auf den Kopf — eh scho wissen. Oswald Perktold

ses Berichtes zu weit führen) von Konzentrationsübungen vor, die in der Schule und zu Hause ohne Schwierigkeit durchgeführt werden können.

Das Überschriftswort „TAZEK“ ist einer solchen Übung entnommen. Sicher werden Sie, werte Leser, sofort herausbekommen,

was es, so man die Buchstaben in die richtige Reihenfolge setzt, heißt.

Diese Veranstaltung war sicher ein Gewinn für die Anwesenden, von dem auch viele Abwesende — Kinder und Eltern — profitieren sollten. O. P.

Luise Henzinger im Rundfunk

Am 20. Nov. sind in der Rundfunksendung „A Stübele voll Sonnenschein“ Gedichte von Luise Henzinger zu hören.

Wesentliche Verbesserungen des Jugendarbeitsschutzes geplant

Novelle zum Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz in Begutachtung

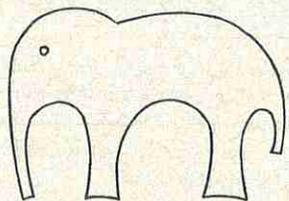
Dieser Tage beschäftigte sich der Lehrlings- und Jugendausschuß der AK-Tirol mit der Novelle zum Kinder- u. Jugendbeschäftigungsgesetz, die folgende Verbesserungen vorsieht:

- Übersteigt die Unterrichtszeit an einem Schultag 5 Stunden, so entfällt die Arbeitsverpflichtung des Lehrlings im Betrieb; werden weniger als 5 Stunden unterrichtet, so sind die Wegzeiten zwischen Betrieb u. Berufsschule auf die Arbeitszeit anzurechnen;
- in die Unterrichtszeit an einer Berufsschule sind einzurechnen: Unterrichtspausen mit Ausnahme der Mittagspause; der Besuch von Freigegegenständen, unverbindl. Übungen und Schulveranstaltungen; entfallene Unterrichtsstunden in jahrgangsmäßigen Berufsschulen bis zu einem Tag, in lehrgangs- oder saisonmäßig geführten Berufsschulen bis zu zwei aufeinanderfolgenden Tagen, wenn aus Gründen der Weg und der restlichen Arbeitszeit das Aufsuchen des Betriebes nicht mehr zumutbar ist und Förderkurse;
- Verbot des Umganges von Jugendlichen mit höheren Geld- oder Sachwerten unter eigener Verantwortung;
- Ausweitung des Züchtigungsverbot auf alle Jugendlichen;
- Verpflichtung des Dienstgebers, die Jugendlichen dazu anzuhalten, sich den Jugendlichenuntersuchungen zu unterziehen.

Der Lehrlings- und Jugendausschuß der AK-Tirol hat die vorliegenden Punkte als wesentliche Verbesserungen des Lehrlings- u. Jugendarbeitsschutzes einhellig begrüßt.

Österreich-Gedicht

In unserem Bericht über das Konzert des Sängerbundes in der Aula vergaßen wir (dieses Versäumnis fiel uns selbst auf) anzuführen, daß Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle für diesen Anlaß ein Österreich-Gedicht verfaßte und bei der Feier zum Vortrag brachte.



Aquarelle von Andreas Weissenbach in der Galerie Elefant

Andreas Weissenbach war viele Jahre ein „Geheimtip“, er trat selten an die Öffentlichkeit und es gab bisher nur einige wenige Ausstellungen. In der Stille und Zurückgezogenheit reifte sein Werk, das aus der Stille seine Stärke und Steigerung schöpfte.

Ein beinahe lebensgroßer Akt belegt die akademische Abstammung (Herbert Boeckl) und zeigt, abgesehen vom figuralen Thema, den anderen Ander, der mit starken Farben und heftigen Rhythmen längere Zeit der informellen Kunst zugeneigt war; Beispiele dafür sind einige seiner Mosaiken oder sein Beitrag für die Gruppenausstellung im Kongresshaus im heurigen Sommer. Ganz anders die Aquarelle, er schert sich nicht um Internationalität und die Tendenz der 70er-Jahre. Er forciert keinen Personalstil und unternimmt auch keine Weltreisen. Seine Motive findet er im rätischen Eck, in der bäuerlichen Architektur und in der Landschaft: massige Gemäuer mit wenig Farbe, gewachsene Dachformen, Stein und Holz, Ensembles wie schwere Brocken in der Landschaft.

Andreas Weissenbach beherrscht das

klassische Aquarell, das Aufbauen vom Hellen ins Dunkle. Sicher setzt er die Formen hin und läßt ihnen eine kleine kontrollierte Freiheit. Man sieht den Künstler am Werk, wie er, gepackt von einer interessanten formalen oder farbigen Situation, zum Beobachter wird, der sachlich registriert, um Objektivität bemüht ist und sich selbst dabei beinahe vergißt. Nur ums Hauptthema herum befreit er sich von der selbstaufgelegten Askese und das Aquarell zeigt einige seiner Möglichkeiten: das Verwischen und Ausblühen der Farben. Der Künstler verzichtet bewußt zugunsten der Wahrhaftigkeit auf manchen probaten Griff in die Trickkiste des Aquarellisten.

So wirken diese Bilder, die alle im vergangenen Sommer entstanden sind, wie Ruhe inmitten ständig wechselnder Stille u. Moden, die natürlich auch ihren Reiz und ihre Bedeutung haben. Es sind Arbeiten, die einem Freude machen können, besonders seien hier zwei Aquarelle aus dem Paznaun erwähnt und das Blatt mit dem Titel „Berghof“. Da wird mit beschränkter Palette (grün, violett) ohne billige Effekthascherei viel Wirkung erzielt. G. N.

Rezitationsabend: Kranewitter, Messmer

Im Rahmen der Ausstellung „Andreas Weissenbach“ findet am Freitag, 18. Nov. 1977, um 19.30 Uhr in der Galerie ein Rezitationsabend statt.

Es liest Wolf Adolf Bosshard, Leiter der Schauspielschule in Zürich, beheimatet in Nassereith, aus Werken von: Kranewitter Franz (geb. 1860 in Nassereith, gest. 1937 in Nassereith) und Messmer Alois (geb. 1822 in Nassereith, gest. 1877 in Rom).



Andreas Weissenbach vor einigen seiner Bilder. Die Ausstellung ist übrigens um eine Woche verlängert.

Ein Film wie „IF“

Ein preisgekrönter, 1969 gemachter englischer Film, vorgeführt in Landeck, am Freitag, 11. Nov., im großen Saal des Wienerwaldes, vor einem zahlreichen Publikum. Den äußeren Rahmen von „IF“ bildet eine public school, also eine englische Privatschule mit Heim für Schüler zwischen 11 und 18 Jahren, durchwegs aus der sozialen Oberschicht.

Unglaubliche Lieblosigkeit, Egoismus u. Arroganz bestimmen das tägliche Bild dieser Gemeinschaft. Ältere Schüler beaufsichtigen, d. h. unterdrücken und terrorisieren jüngere. Die Lehrer sind nicht viel besser. Sadismus und Homosexualität machen das Leben vollends unerträglich. Gewalt und brutale Prügelstrafen (die in England erlaubt sind) sprechen eine klare Sprache. Das

Gespens vom guten Alten und schlechten Neuen geht um!

Militärische Lebensart wird gefördert: mehr Disziplin soll mit noch härteren Strafen erreicht werden — eine allzu bekannte konservative Anschauung — übrigens auch im österr. Erziehungswesen nicht ganz unbekannt. Das „Denken möge gefälligst anderen überlassen werden“. Demokratie gilt also wenig, hingegen wird totalitäres Verhalten gefördert. Hoch zu Ross führt ein scheinheiliger Priester der anglikanischen Kirche Zöglinge zu militärischen Übungen, wo das Töten präzise und liebevoll geübt und damit dem echten Christentum gehörig ins Gesicht gespuckt wird.

Sport wird nicht sosehr als körperliche Ertüchtigung angesehen, vielmehr sollen Siege Ruhm für die Schule bringen — also Spitzensport mit all den bekannten negativen Auswüchsen.

Wenn die Zöglinge in der Kirche versammelt sind, und das sind sie häufig, dann wenigstens scheint die Welt wieder in Ordnung zu sein, leider trägt der Schein...

Was wundert es, wenn dieses autoritäre Erziehungssystem ernste Folgen zeigt: Unterwürfigkeit, Verlust der Persönlichkeit, Heuchelei und Lüge einerseits, Aggressionen, Haß, Widerstand und Rebellion andererseits.

Eine Gruppe von drei Zöglingen und einem Mädchen, das sich dieser angeschlossen hat, deren brutaler Anführer im Krieg den Sinn des Lebens sieht, bereitet die Revolution vor. Das Ende heißt Chaos, Zerstörung, Tod und Bürgerkrieg. Jener Mann, der als einziger in Wort und Tat Menschlichkeit u. Idealismus vertritt, wird das Opfer der zur Hyäne gewordenen weiblichen Terroristin, eine Kugel mitten in die Stirn fällt ihn. Denkt man nicht unwillkürlich an den russischen Dichter Jessenin, der als idealistischer Teilnehmer an der russischen Oktoberrevolution später enttäuscht schreibt „Der rauhe Oktober hat mich betrogen“?

Die Aussage des Films? Gewalt und Unterdrückung führen letztlich zu Gegengewalt und Gegenterror. „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“. Beweise dafür bringt die Geschichte genügend: so liegen z. B. die Ursachen der Französischen Revolution primär im Unterdrückungssystem der Bourbonen, die europäische Revolution von 1848-49 läßt sich auf die gleichen Ursachen zurückführen. Das gegenwärtige System in der Republik Südafrika wird — falls man daran fest hält — den blutigen Bürgerkrieg bringen.

Der Film fordert zum Denken, zur Diskussion auf, er stößt dabei sicherlich nicht nur auf Zustimmung. Gut so, denn in einer Demokratie mit einer pluralistischen Gesellschaft haben viele Meinungen Platz.

Herbert Perktold

**Viel leisten und wenig hervortreten -
mehr sein als scheinen**

DIE STRASSE

Von Franzfriedrich Fogl

Das Dorf lag in einer armen Region. Bei vielen Gelegenheiten konnte man das hören. Immer wieder wurde darauf hingewiesen. Wurden die Gründe genannt. Jedes Kind wußte sie auswendig. Eine Ursache dieser Armseligkeit war, daß man keine Industrie hatte. Und der Fremdenverkehr stagnierte auch. So hatte sich der verstorbene Obmann jedenfalls ausgedrückt. Der Fremdenverkehr, die Industrie des kleinen Mannes. Auf diesem Felde konnte er ohne Ausbildung arbeiten. Keine Gesellenprüfung, keine Meisterprüfung war erforderlich. Und diese Möglichkeit wurde durch die miserable Straße in Frage gestellt. Nach dem erfolgreichen Auftritt in der Hauptstadt bekam das Projekt Straße Dringlichkeitsstufe eins. Es wurde zum Regionalprojekt. Es wurde in der Prioritätenliste ganz nach vorne gereiht. So verkündete es der Obmann der Bürgerinitiative bei der abschließenden Sitzung. Erfolg auf allen Linien.

Neue Nachrichten über die Straße wurden für das Dorf so etwas wie eine Heilsbotschaft. Etliche Funktionäre und der Raumplaner, der sich im Dorf niedergelassen hatte, wurden Verkünder dieses Heils.

Es gab alsbald jedoch auch unheilige Begebenheiten. Etliche Bewohner gerieten sich in die Haare. Es waren Grundbesitzer. Die kargen Böden gaben ja nichts her. Sie schrien deshalb geradezu nach einer Verbauung. So hatte man wenigstens etwas davon. Und

vor allem keine Arbeit mehr mit ihnen. Arbeit, die sich nicht lohnte.

So kam es, daß man fünf Straßen hätte bauen können. So groß war das Grundangebot.

Die Planer kamen in Nöte. Man wollte ja niemanden vergrämen. Man hatte zudem die kommenden Wahlen im Auge. Solcherart wand sich die Straße auf immer neuen Plänen in immer neuen Möglichkeiten ins Dorf.

Jede neue Variante wurde von etlichen lautstark begrüßt, von der Mehrheit jedoch ebenso lautstark abgelehnt. Obwohl immer wieder auf die Landeselektrizitätsgesellschaft vertröstet wurde. Diese werde in allernächster Zukunft zwei Schneisen durch den Wald benötigen. Für Überlandleitungen. Bei dieser Gelegenheit käme sicher jeder, der bei der Straße leer ausgehe, zu seiner Grundablöse. Außerdem zahle diese Gesellschaft noch besser.

Es nützte jedoch wenig. Ein Teil des Volkes murrte zu jeder neuen Variante. Es war stets der größere Teil. Es gab viele Varianten.

Und in dieser verfahrenen Situation gab es wieder einen Genieblitz. Dieser große Gedanke war die Basis für eine friedliche Lösung. Ein solcher Gedanke wird nicht durch Überlegungen geboren. Er ist Erleuchtung. Eingebung von oben. Eine Gnade fast.

Fortsetzung folgt

Tiroler Erfinderehrung 1977

Die alljährlich veranstalteten Tiroler Erfinderehrungen der Handelskammer wurden als Ergänzung zu dem alle 3 Jahre von der Tiroler Landesregierung zur Verleihung gelangenden „Tiroler Erfinderpreis Josef Madersperger“ eingeführt. Die Erfinderehrungen der Handelskammer wurden eingerichtet, um auch Tiroler Erfinderehrungen zu würdigen, welche länger als fünf Jahre zurückliegen. Diese Frist ist nämlich für Anträge zur Verleihung des Tiroler Erfinderpreises ausnahmslos vorgeschrieben.

Nun ist Tirol in der glücklichen Lage, daß hier schon längst vor der Einführung des Tiroler Erfinderpreises großartige Erfindungen gemacht wurden, welche Weltgeltung erlangt haben. Sie sind zwar in die Wirtschaft wie selbstverständlich integriert, daß sie in Tirol entstanden sind,

kommt jedoch der Allgemeinheit kaum zum Bewußtsein.

Oder weiß etwa die Tiroler Öffentlichkeit, daß die heute weltweit angewendete „Gas-Chromatographie“ in Tirol erdacht und entwickelt wurde?

Oder kommt es etwa jemand, welcher ein Penicillinpräparat schluckt, zum Bewußtsein, daß die entsprechenden Patente auf Tiroler Erfindern basieren?

Anläßlich der Tiroler Erfinderehrung 1977 werden drei prominente Wissenschaftler geehrt: Doz. Ernst Brandl für die Entwicklung des säurefreien und damit oral einzunehmenden Penicillins sowie Frau em.o. Univ. Prof. Dr. Phil. Dr. rer. nat. h. c. Erika Cremer in gemeinsamer Forschungsarbeit mit LHSt. Prof. Dr. Fritz Prior für die Erfindung der Gas-Chromatographie.

Brutalität im Fernsehen

Vor einiger Zeit veröffentlichten wir eine Presseaussendung der JG-Tirol gegen Brutalität im Fernsehen. Hier die Antwort der Programmverantwortlichen:

*Sehr geehrte Herren,
das Anliegen der Jungen Generation in der*

SPÖ Tirol wird von den Programmverantwortlichen des ORF voll gewürdigt. Tatsächlich unterscheidet sich das Österreichische Fernsehprogramm bezüglich der Wiedergabe von Gewalt- und Kriminalthemen in akzentuierter Weise von Programmen

anderer vor allem kommerziell geführter westlicher Fernsehanstalten.

Eine wesentliche Steigerung der Eigenproduktionen und eine gezielte Koproduktions- u. Einkaufspolitik haben die Förderung von in dieser Hinsicht einwandfreien Programmen zum Ziel.

Andererseits muß es klar sein, daß das Phänomen der Gewalt nicht grundsätzlich aus literarischen und Unterhaltungsprogrammen eliminiert werden kann. Dies wäre ein Verfälschen der gesellschaftlichen u. psychologischen Wirklichkeit, mit der sich sowohl die gehobene wie die Trivialliteratur zu allen Zeiten auseinandersetzen hatten. Schließlich muß auch — dies in zunehmendem Maße — auf die Realitäten

Die Oberländer Sängerrunde Zams veranstaltet am Sonntag, 20. 11. 1977 um 20 Uhr im Pfarrheim Zams ein Cäcilienkonzert. Durch das Programm führt Toni Wolf.

Bedacht genommen werden, da ein immer größer werdender Teil der österreichischen Bevölkerung freien Zugang zu ausländischen Fernsehprogrammen hat. Es wäre nicht sinnvoll, etwa durch ein totales Krimiverbot die Fernseher an mehreren Programmabenden auf einstrahlende Fremdprogramme abzudrängen, die sich keinen solchen Restriktionen unterwerfen. Es ist uns freilich klar, daß die Zurückdämmung der Brutalität in den Fernsehprogrammen aus eben diesem Grund auch auf internationaler Ebene energisch betrieben werden muß.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kreuzer

Gerhard Weis

Wieder schwerster Verkehrsunfall auf der B 315

Am 13. November gegen 15.30 Uhr fuhr der 18jährige Mechaniker Albert Rauter aus Landeck mit seinem PKW aus Prutz kommend in Richtung Landeck. Als Beifahrer befanden sich noch folgende Burschen im Wagen: Harald Stadelwieser (19), Ernst Pusam (20), Peter Pusam (18) und Horst Borgogno (19), alle aus Landeck.

Bei Straßenkilometer 3.9 in Urgen fuhr Rauter nach einer Rechtskurve auf den rechts neben der Fahrbahn vorschriftsmäßig abgestellten Omnibus der Firma Tyrol Tours rechts hinten auf.

Dabei erlitt Rauter tödliche Verletzungen und erlag diesen bei der Einlieferung in die Unfallstation Zams. Stadelwieser u. Peter Pusam wurden mit schwersten Verletzungen nach Innsbruck weitertransportiert. Ernst Pusam erlitt einen offenen Unterschenkelbruch u. eine schwere Gewirnerschütterung. Horst Borgogno erlitt einen offenen Unterarmbruch.

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet der evangelische Pfarrer Peter Karner aus Wien

SONNTAG
7.30 **O 1** Ökumenische Morgenfeier: „Brich dem Hungrigen dein Brot“ (Pfarrer Gerhard Wiesner, Pater Dr. Wolfgang A. Steiner, Pastor Kurt Theurer)
9.45 **O 1** Das Glaubensgespräch: Die wahre Menschlichkeit und die Liebe (Pfarrer Josef Toriser, Wien/St. Josef)
10.00 **O 1** Kath. Gottesdienst aus der Ursulinenkirche Wien/Innere Stadt (Ordinarium: Deutsche Messe von M. Radulescu)
11.15 **O 1** ORF-Stereokonzert (siehe FS 2)
15.05 **O 3**: Kopf-Hörer: Delirium Tremens
19.05 **O 1** Woche der zeitgenössischen österreichischen Musik mit Werken von Kont, Först, Rubin, von Einem und Krenek
20.30 **O 1** „Glücklich sein – warum so selten?“

MONTAG
16.30 **O 1** Geburtenrückgang – nur eine Wohlstanderscheinung? (täglich bis Donnerstag)
17.10 **O 1** Aus Wagners „Der Fliegende Holländer“ und Borodins „Fürst Igor“
19.05 **O 1** Orchesterkonzert mit Werken von Schubert, Mahler und Čerha
20.05 **O R** „Happy-End oder Ein glücklicher Unfall“, Hörspiel von W. J. M. Wippersberg
20.30 **O 1** Von fahrenden Opernhäusern und prunkvollen Barockbühnen
21.30 **O 1** Vegetationskartierung

DIENSTAG
13.00 **O 1** Aus Richard Strauss' „Salome“, „Elektra“ und „Daphne“
16.45 **O 1** Peking oder Beijing – Probleme der Eindeutschung fremder Ortsnamen
19.30 **O 1** Woche der zeitgenössischen österreichischen Musik: Orgelwerke von Lambersberg und J. N. David
20.15 **O R** Hoppala, Zwilling!
21.00 **O 1** „Nijinsky – Werden wir uns endlich begegnen?“, akustischer Versuch zur Biographie eines „Gottes“, von Hans Rochelt

MITTWOCH
19.05 **O 1** „Zar und Zimmermann“ von Gustav Albert Lortzing, Staatskapelle Dresden unter Robert Heger, mit Hermann Prey, Peter Schreier, Gottlob Frick, Erika Köth, Nicolai Gedda

DONNERSTAG
13.00 **O 1** Aus Verdis „Il Trovatore“ und Rossinis „Wilhelm Tell“
20.30 **O 1** Leukämie – Ursachen und therapeutische Möglichkeiten

FREITAG
13.00 **O 1** Woche der zeitgenössischen österreichischen Musik mit Werken von Ebenhö, Uhl, Sprongl, Jerger und Etti
19.30 **O 1** Historische Sängeraufnahmen vom Tenor Lauritz Melchior
20.00 **O 1** „Wir arbeiten, um Muße zu haben“, von Thaddäus Troll
21.00 **O 1** Beethoven-Interpretation heute
21.00 **O R** Großreportage: Südburgenländische Kellerpartie

SAMSTAG
13.00 **O 1** Aus Pfitzners „Die Rose vom Liebesgarten“, Kienzls „Der Evangelimann“ und „Sanctissimum“ und Wagners „Lohengrin“
20.00 **O 1** „Die Marquise von Arcis“, Schauspiel nach Diderot von Carl Sternheim, mit Paul Hoffmann, Sonja Sutter, Susi Nicoletti, Sylvia Lukan
22.10 **O 3** Showtime: John Mayall

Sonntag

20. November 1977

FS 1

10.00 Rede und Antwort: „Danke, ich habe schon ein Buch“ – Ein Studiogespräch mit österreichischen Verlegern (Dr. Gerhard Hartmann, Styria-Verlag, Graz; Christian Lunzer, Europa-Verlag, Wien; Fritz Molden, Molden-Verlag, Wien; Wolfgang Schaffler, Residenz-Verlag, Salzburg)

15.20 Ein Brief an drei Frauen – Spielfilm (USA, 1949). Mit Jeanne Crain, Linda Darnell u. a. Regie: Joseph L. Mankiewicz. – Ein Brief an drei verheiratete Frauen richtet allerlei Verwirrungen an. Sie hängen um ihre Männer, die sie in die Briefschreiberin verliebt glauben. Reizende, humorvolle Komödie älteren Datums. (Etwa ab 14, SW)

17.00 Frau Holle – Märchen (Wh., Kleinkinder)

17.30 Biene Maja – Wie Maja einen Floh rettet (Kinder)

17.55 Betthupferl – Toutou

18.00 Seniorenclub – Als Gast Peter Fröhlich

18.30 Sing mit – Oberösterreich

19.00 Österreich-Bild am Sonntag – Landesstudio Wien

19.25 Christ in der Zeit – Dr. Stefanie Prochaska: Bis der Tod euch scheidet

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Die Dämonen (1) – Nach Fedor M. Dostojewski. Mit Maria Wimmer, Christoph Bantzer, Hannes Messemer, Helmut Qualtinger, Hanna Schygulla u. a. Regie: Claus Peter Witt. – Der Roman Dostojewskis „Die Dämonen“ – 1870/71 in Dresden geschrieben – gilt als sein handlungsstärkstes Werk, dessen philosophische und politische Widersprüchlichkeit zeitgenössische Bearbeiter immer wieder zu neuen Interpretationen gereizt hat. Der hervorragend besetzte, vierteilige Fernsehfilm (Bearbeitung Leopold Ahlens, weitere Folgen am 23., 24. und 27. 11.) versucht, die innere Dramatik Dostojewskis als Zielpunkt der Handlung herauszuarbeiten. Sehenswert für literarisch Interessierte. (Ab 16)

21.50 Sport

22.00 Bischofsweihe – Kardinal Dr. Franz König weiht im Dom zu St. Stephan die neuen Weihbischöfe der Erzdiözese Wien, Msgr. Dr. Helmut Krätzl und Msgr. Florian Kuntner. (Kommentar Pfarrer Wilhelm Müller)

22.30 Nachtlese – 4 + 4 = Vier

22.55 Nachrichten

FS 2

11.00 ORF-Stereo-Konzert – Dirigenten, Orchester, Solisten – Auf dem Programm stehen die Symphonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven und die Symphonie Nr. 6 von P. I. Tschaiakowsky. Es spielen die Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan

17.15 teleobjektiv (Wh.)

18.00 Les Demoiselles de Rochefort – Spielfilm (Frankreich, 1967). Mit Catherine Deneuve, Françoise Dorléac u. a. Regie: Jacques Demy. (In Originalfassung mit Untertiteln) – Auf heiterem Lebensgefühl basierendes Musical, in dem Musik und Tanz zu märchenhaften Stimmungen verschmelzen. (Wh., eher ab 16)

20.00 Bücherbasar

20.15 In eigener Sache (Übertragung aus dem Landesstudio Kärnten)

22.00 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

21. November 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des – Ich und die anderen (Kleinkinder)

9.30 Was könnte ich werden? – Berufsbildendes Schulwesen (Wh.)

10.00 Telefrance – Bretagne (Wh.)

10.30 Die Rum-Straße – Spielfilm (Frankreich/Italien Spanien, 1971). Regie: Robert Enrico. – Lino Ventura als Alkoholschmuggler zur See und Brigitte Bardot als Filmstar der „tollen zwanziger Jahre“ kämpfen sich mit nostalgischem Augenzwinkern durch eine verworrene Abenteuerhandlung. Vermutlich als Parodie gedacht, wirkt der Streifen keineswegs lustig, sondern langatmig und ermüdend. (Wh., ab 16)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl – Toutou

18.00 Omaruru – Caroline Boos (Ab vierzehn)

18.30 Vier

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.55 Einsatz in Manhattan – Mord im Dunkel (2) – Kojak muß einen Mordanschlag klären, der als Raubeakt an einem Juristen verübt wurde. (Ab 16)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 The Bellcrest Story – Englisch für Fortgeschrittene

18.30 Nur ein Spaziergang – Anregung zum Beobachten und Entdecken im Winter

19.30 Materie und Raum – Der Weg zum Atommodell (Wh., SW)

20.00 Der Vierzjährige – Floras Haare oder das Labyrinth – Langatmige Reihe aus dem Alltag einer polnischen Familie. (Ab 14)

20.55 Sterns Stunde – Bemerkungen über das Hausschwein – Horst Stern berichtet in bekannt unkonventioneller, stellenweise schockierender Form über die Problematik der modernen Großtierhaltung und zieht beklemmende Parallelen zwischen dem Verhalten der Zuchtschweine und dem Menschen. Ein Film, der weder vom Bild noch vom Kommentar her bequem ist. (Wh.)

21.35 Zeit im Bild 2

22.05 Glückliche Paare – Wunschkind (11)

22.10 Edipo Re – Bett der Gewalt – Spielfilm (Italien, 1967). Mit Franco Citti, Alida Valli u. a. Regie: Pier Paolo Pasolini. – Verfilmung der griechischen Sage vom König Ödipus, der durch die Fügung der Götter gegen seinen Willen schuldig wird, indem er unwissend den Vater erschlägt und die eigene Mutter zur Frau nimmt. – In eine moderne Rahmenhandlung gestellte, psychologisierende Inszenierung von faszinierender Bildkraft, die aber zwiespältigen Eindruck hinterläßt. (Wh., ab 16)

● „Ein Kritiker ist ein Mensch, der Theaterstücke so schlecht machen muß, wie es obnehin ist.“ (Hans Weigel)

● „Die Laudatio erklärt dem Preisträger sein Werk.“ (Wolfram Weidner)

Dienstag

22. November 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des – Die Eltern (Kleinkinder)

9.30 The Bellcrest Story – Englisch für Fortgeschrittene (Wh.)

10.00 Materie und Raum – Der Weg zum Atommodell (Wh., SW)

10.30 Ein Brief an drei Frauen (Wh., etwa ab 14, SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl – Toutou

18.00 Paradiese der Tiere – Naturschutzpark Askania Nova – Bericht über den Versuch eines südkarischen Tierparks, Tiere aus verschiedensten Erdteilen einzubürgern. (Wh.)

18.30 Vier

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Wer 3 x lügt – Auflösung der letzten Sendung

20.20 Steckbrief – Im Anschluß an das Autorenrätsel und die Auflösung folgt wie immer das Porträt des jungen Autors, der diesmal Ludwig Fels heißt.

21.05 Panorama

22.05 Das Mittelmeer – Im Mittelpunkt dieser Folge stehen die Völkerwanderungen, die im Laufe der Jahrhunderte dem Mittelmeer zustrebten: Die Auswanderer nehmen ihre Gewohnheiten und ihre Kultur mit und bauen ihre alte Welt wieder da auf, wo sie sich niederlassen. – Informativ und gut gestaltete Dokumentarserie

23.00 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Landwirtschaft heute – Genossenschaftskunde I

18.30 Wissen aktuell (Wh.)

19.30 Ökologie (1) – Die grüne Stadt, Architekturkritik und Lösungsvorschläge aus der Sicht des Ökologen

20.00 Des Doktors Dilemma – Nach G. B. Shaw. Mit Karl Michael Vog-



ler, Andrea Jonasson, Paul Dahlke u. a. Regie: Rolf von Sydow. – Dr. Colenso Ridgeon wird für die Entdeckung eines neuen Serums gegen die Tuberkulose in den Adelsstand erhoben. Bei einem Fest anlässlich seiner Nobilitierung überredet ihn die reizende Jennifer Dubeat, die Behandlung ihres lungenkranken Mannes zu übernehmen... Fernsehadaptation von G. B. Shaws Tragödie „Der Arzt am Scheideweg“, die Scharlatanerie, Vereingemommenheit, medizinische Modetorheiten und Selbstsucht anprangert. (Ab 16)

22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.45 Club 2

Mittwoch

23. November 1977

FS 1

- 9.00 Der knallrote Autobus — Nachbarschaft (Wh., Kleinkinder)
- 9.30 Landwirtschaft heute — Genossenschaftskunde I (Wh.)
- 10.00 Ökologie (1) — Die grüne Stadt — Architekturkritik und Lösungsvorschläge aus der Sicht des Ökologen (Wh.)
- 10.30 Jeden Morgen hält derselbe Zug — Spielfilm (England, 1970). Mit Jenny Agutter, Sally Thomsett u. a. Regie: Lionel Jeffries. — Eine Mutter flieht mit ihren Kindern, nachdem ihr Mann unschuldig eingesperrt worden ist, auf Land und erlebt dort die Güte und Hilfsbereitschaft eines alten Mannes. — Etwas rührselige Geschichte aus dem viktorianischen England: sympathische Familienunterhaltung (Wh., ab 10)
- 17.00 Der Doppelgänger — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 17.25 Der knallrote Autobus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Dr. Doolittle — ... und Bill, der Büffel (Kinder)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die Dämonen (2) — Nach Fedor M. Dostojewski. Mit Maria Wimmer, Christoph Bantzer, Hannes Messemer, Helmut Qualtinger, Hanna Schygulla u. a. Regie: Claus Peter Witt. — Siehe 20. November! — Sehenswert für literarisch Interessierte. (Ab 16)
- 21.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 18.30 Ö 9 — Salzburg — Salzburger Landesrundschau
- 18.55 Sailor — Homeward Bound
- 19.30 Gesicht der Jahrhunderte — Das 19. Jahrhundert: Weder Napoleon noch Metternich
- 20.00 Damen haben Vortritt — Mit Louise Martini, Liane Hielscher. Regie: Maria Neocleous, Stefan Meier. — Nach dem Tod ihres Mannes beginnt sich Mathilde für dessen langjährige Geliebte zu interessieren. Gemeinsame Erinnerungen lassen aus den ehemaligen Gegnerinnen Freundinnen werden, die in ihrer Freundschaft jene Geborgenheit finden, die sie immer entbehrt haben. Die Idylle wird allerdings jäh unterbrochen, als ein junger Mann bei den beiden auftaucht. (Voraussichtlich ab 16)
- 21.15 Der gläserne Mensch — Leber (2)
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Kung Fu — Das Ende eines langen Weges — Letzte Folge eines ebenso langatmigen wie dümmlichen „Eastern“ im Wildwestmilieu. (Ab 16)
- „Kritiker sind ein notwendiges Übel, und Kritik ist eine üble Notwendigkeit.“ (Carolyn Wells)

Donnerstag

24. November 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Geschwister (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte — Das 19. Jahrhundert: Weder Napoleon noch Metternich (Wh.)
- 10.30 Das ausgeliehene Mädchen — Spielfilm (Italien, 1967). Mit Annie Girardot, Rossano Brazzi. Regie: Alfredo Gianetti. — Das langjährige Verhältnis zweier Menschen zerbricht an der Unbeständigkeit und Instinklosigkeit des Mannes, der seinen fragwürdigen Freunden mehr Aufmerksamkeit schenkt als der Frau. — Nach etwas zerdehntem Beginn entwickelt sich der Film immer mehr zum echten Drama eines Menschen, der an seiner Labilität scheitern muß. Trotz leichter historischer Patina ist der Film auch in der Milieufassung und Darstellung erstklassig. (Wh., ab 16, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch — Heinz Holecsek und Eberhard Wächter kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die Dämonen (3) — Nach Fedor M. Dostojewski. Mit Maria Wimmer, Christoph Bantzer, Hannes Messemer, Helmut Qualtinger, Hanna Schygulla u. a. Regie: Claus Peter Witt. — Siehe 20. und 23. November! — Sehenswert für literarisch Interessierte. (Ab 16)
- 21.30 Nachrichten und Sport



mer, Christoph Bantzer, Hannes Messemer, Helmut Qualtinger, Hanna Schygulla u. a. Regie: Claus Peter Witt. — Siehe 20. und 23. November! — Sehenswert für literarisch Interessierte. (Ab 16)

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Giotto di Bondone — Wegbereiter der neuzeitlichen Malerei in Italien (Wh.)
- 19.30 Der allerredelste Sinn des Menschen ist Sehen (SW)
- 20.00 Die Puppen — Spielfilm (Italien, 1964). Mit Virna Lisi, Monica Vitti, Gina Lollobrigida, Nino Manfredi, Elke Sommer u. a. Regie: Dino Ris. — Episodenfilm über Frauen und Sex: Vier Geschichten von leichtfertiger Amoral und grob-laszivem Witz, in der letzten Szene auch religiöses Empfinden verletzend! (Nur für Erwachsene, SW)
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Club 2

Freitag

25. November 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Die Erwachsenen (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Der allerredelste Sinn des Menschen ist Sehen (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Der Musterknabe — Spielfilm (Österreich, 1963). Mit Peter Alexander, Gunther Philipp u. a. — Regie: Werner Jacobs. — Ein erfolgreicher Unternehmer will für seinen jüngeren Bruder die Matura erswindeln, fällt aber dabei durch. — Anspruchsloses Lustspiel, das durch Schwung und Witz einigermassen unterhält. (Wh., ab 12, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Hoftheater — Das Duell. — Eisner, der jugendliche Liebhaber, will sich aus Eifersucht duellieren und riskiert sogar sein Engagement dafür. Da bringt der Komiker Kren die Angelegenheit durch einen echten Schmierencoup wieder in Ordnung. — Matte deutsche Serie. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick — Mord im TEE 91. Mit Alwy Becker, Harry Meyen, Siegfried Rauch u. a. — Derrick kann kein Motiv für den Mord finden, der an einem jungen Manu im Zug verübt wurde. Erst allmählich entdeckt er, daß hinter dem Fall weit mehr steckt als ein Mord. (Ab 16)
- 21.10 Unterwegs — Verkehrsmagazin
- 21.55 Sport
- 22.00 Der Reigen — Spielfilm (Frankreich, 1964). Mit Marie Dubois, Claude Giraud, Anna Karina, Jean-Claude Brialy, Jane Fonda, Maurice Ronet u. a. — Regie: Roger Vadim. — Verfilmung des Arthur-Schnitzler-Stücks, von dem jedoch kaum mehr als das Handlungsmotiv der ständig wechselnden Liebespartner übriggeblieben ist. Der Film zeigt weder die melancholische Poesie und differenzierte Psychologie noch die sozialkritische Absicht der literarischen Vorlage, sondern vor allem erotische Spekulationen. (Wh., Erwachsene)
- 23.45 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Was könnte ich werden? — Mach's richtig!
- 18.00 Porträt — Von der Ikone zur Abstraktion — Kunst in Rußland
- 19.30 Medienkunde — Wir lernen Film sehen (2)
- 20.00 Wissen aktuell
- 21.10 Apropos-TV
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 High Chaparral — Ein Strick für Manolito. — Typisch amerikanische Westernserie. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Samstag

26. November 1977

FS 1

- 16.00 Der alte Richter — Der Geburtstag (Wh., ab 12)
- 17.00 Jolly-Box — Trickfilmschau
- 17.30 Heidi — Die Großmutter. — Kitschige Trickfilmserie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.30 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild - mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Der eingebildete Doktor — Von Hans Weigl. Mit Herbert Kucera, Herbert Propst, Christine Böhm u. a. — Regie: Hermann Lanske. (Aufzeichnung aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum). — Der Versicherungsagent Otto, der mit viel „Schmäh“ seine Kunden anwirbt, wird im Haus eines jungen komplexgeplagten Mannes für den erwarteten Psychiater gehalten und spielt ohne Bedenken diese Rolle. — Voraussichtlich amüsante Farce die der moliereschen Skepsis gegenüber der Medizin eine moderne Variante abgewinnen will: Zielscheibe ist hier die Psychoanalyse. (Eher ab 16)
- 21.55 Sport und Filmzusammenfassung World Series, Abfahrtslauf der Damen in Altenmarkt
- 22.20 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.25 Flucht nach Nevada — Spielfilm (USA, 1948). Mit Joel McCrea, Frances Dee u. a. — Regie: Alfred E. Green. — Bedeutungsloser Western üblicher Machart: Der geläuterte Verbrecher entschließt sich, die Strafe der Gerechtigkeit auf sich zu nehmen. (Eher ab 16, SW)
- 23.50 Nachrichten

FS 2

- 16.00 Konzertstunde. — Violinsonate op. 11 von Gottfried von Einem und Symphonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ von Anton Dvorak. Es spielt das Ungarische Symphonieorchester unter Ken-Icsiro Kiyashi
- 17.25 Der gläserne Mensch (Wh.)
- 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans — Der Ballbesuch. — Herr Hans besucht einen Künstlerball. Reihe von Werner Schneyder, die mit hintergründiger Komik die Schwächen eines Durchschnittsmenschen aufs Korn nehmen will. (Ab 14)
- 18.30 Ohne Maulkorb — Die Waldorfschule in Wien, Jazz-Festival Wiesen (III), Punk-Rock
- 19.30 Denken trägt Zinsen — Die Verteilung des Volkseinkommens (Wh., SW)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Le grand magic Circus — Les grands Sentiments
- 22.35 Bourbon Street

● „Kritiker sind Leute, die einem sagen, ob man ein Konzert genossen hat oder nicht.“ (Jimmy Durante)

● „Gemessen an mancher Feierrede wirkt das Alphabet wie eine Ode.“ (Hans-Horst Skupy)

Preis im Wert von S 100.000.- ging nach Pettneu

Die Ziehung im 350.000-S-Preis-ausschreiben der Firma Rainalter fand kürzlich statt. Von den 50 Gewinnern kamen 28 aus dem Bezirk Landeck. Den ersten Preis erhielt Falch Peter. Es ist ein komplettes Bedezimmer mit allen Schikanen. Dem Jung-Hausbauer kommt dieses Glück natürlich sehr gelegen.

Der zweite Preis, eine Etagenheizung, ging an Frau Dilitz aus Nauders. Einen Dunst-



abzug für die Küche erhielt Frau Thurner, Zams, als dritten Preis.

Foto Allround

Bergrettung Landeck: Neugründung vor 25 Jahren



Von rechts: Georg Thurner, Sepp Frank, Benno Raggl, Hugo Vorhofer, Walter Lunger, Karl Spif, Gustav Belina, Heinz Dittrich.

Foto Mathis

Die Ortsstelle Landeck des Österreichischen Bergrettungsdienstes wurde vor 25 Jahren nach der Auflösung während des Krieges und Nachkriegszeit neu gegründet. Dies war Anlaß für eine kleine Feier (die Bergrettung gehört unzweifelhaft zu den bescheidensten Vereinen) im Gasthof Straudi. Bei dieser wurden 10 Gründungsmitglieder für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt: Hugo Vorhofer, Ehrenmitglied Hans Jöchler, Heinrich Patsch, Willi Haag, Bruno Reich, Ernst Mark, Lothar Michaeler, Hermann Feder-spiel, Kurt Juen und Hans Haag.

Obmann Hugo Vorhofer gab einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Bergrettungswesens in Landeck, an dessen Anfang Schipionier Willi Gmeiner stand, der nach dem 1. Weltkrieg bis 1945 diese Agenden versah. 1948 aktivierte Hans Jöchler — von den extremen „Karwendlern“ kommend — den eingeschlafenen Verein. Man hatte einen alten Jeep, die übrige Ausrüstung stellte der Mann bei. Vor 25 Jahren übernahm dann Vorhofer die Bergrettung.

Er dankte den Gemeinden Zams u. Landeck für die Unterstützung und freute sich

besonders darüber, daß die Fremdenverkehrsverbände von Landeck und Zams durch entsprechende Beiträge bekundeten, daß sie die Bedeutung der Bergrettung richtig einschätzen. Für Bürgermeister Braun konnte VzBgm. Karl Spif ein Ehrengeschenk entgegennehmen.

Die Ausrüstung sei zufriedenstellend. Auf der Wunschliste der Bergretter stehen noch 2 Funkgeräte, von denen eines S 25.000,- kostet.

Eine Utopie für den armen Verein — es sei denn, ein Sponsor spendiert eines, dann nämlich würde die Landesleitung das zweite dazutun.

Zu erwähnen wäre noch, daß die Einsatzentschädigung von S 25.— pro Stunde von den Bergrettungsmännern dem Verein zur Verfügung gestellt wird.

Hans Jöchler kramte auch in seinen Erinnerungen und förderte manches an den Tag, was ohne Sentimentalität Idealismus und Kameradschaftsgeist dieser Gruppe aufzeigt.

Weitere Ehrengäste, wie Bezirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger, VzBgm. Ing. Belina, VzBgm. Dir. Spif, Ing. Dittrich als Vertreter des Fremdenverkehrsverbandes, Sepp Frank und Georg Thurner hatten anerkennende Worte für die Landecker Bergrettung.

Ein von Ossi Krismer aus Zams zusammengestellter Lichtbildvortrag gab einen Überblick über Übungen sowie Bergfahrten verschiedener Bergrettungsmitglieder in aller Welt.

O. P.

Österr. Gewerkschaftsbund

Landesexekutive Tirol - Bildungsreferat

Sondervorstellung für die Mitglieder des ÖGB im Tiroler Landestheater am Samstag, 3. Dezember 1977, um 19.30 Uhr

Operette von Emmerich Kalman

„Die Zirkusprinzessin“

Eintrittspreise:

Platzkategorie	Normalpreis	Erm. Preis
I	180.—	110.—
II	155.—	90.—
III	120.—	75.—
IV	100.—	65.—
V	85.—	55.—

Kartenvorverkauf in der Bezirksstelle Landeck. Es stehen nur 50 Sitzplätze im Bus nach Innsbruck zur Verfügung. Fahrtbeitrag S 40.—.

Märchen in den Kammerspielen

„Der Froschkönig“

Vorstellung: Samstag, 10. 12. 1977, 15 Uhr
Für diese Vorstellung werden ermäßigte Karten für ÖGB-Mitglieder und deren Kinder ausgegeben.

Eintrittspreise:

Platzkategorie	Normalpreis	Erm. Preis
I	40.—	20.—
II	30.—	15.—
III	20.—	10.—

Kartenvorverkauf ab Montag, 28. 11. 77 in der Bezirksstelle Landeck. Es stehen auch hier nur 50 Sitzplätze im Bus nach Innsbruck zur Verfügung. Fahrtbeitrag S 35.—.

Lehrlingswettbewerb 1977



5 Landessieger

Foto Mathis

Der Lehrlingswettbewerb 1977 nahm im Bezirk Landeck im Rahmen der am 12. 11. 1977 abgehaltenen Abschlußfeier einen würdigen Abschluß.

Bezirksobmann KR Hans Jöchler konnte zu dieser Feier neben den fast vollzählig erschienenen Wettbewerbsteilnehmern Bezirksobmann Hofrat DDr. Lunger, Alt-Bezirksobmann Komm.-Rat Greuter, die Vertreter der Gemeinden, Dir. Ebenbichler als Leiter der Kfm. Berufsschule Landeck, zahlreiche Funktionäre und Eltern der Wettbewerbsteilnehmer begrüßen.

In seiner Festansprache gab BO Jöchler einen Überblick über den derzeitigen Stand des Lehrlingswesens im Bezirk Landeck, wobei er besonders hervorhob, daß hier im Jahre 1977 über 1000 Lehrlinge in Ausbildung stehen. Er bedankte sich gleichzeitig bei der Wirtschaft des Bezirkes für das gezeigte Interesse an der Lehrausbildung. Nicht zuletzt aufgrund des Verständnisses der Wirtschaft sei es möglich, sämtlichen Schulabgängern im Bezirk Landeck eine geordnete Lehrstelle zu bieten.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache streifte er die geplanten Änderungen des Berufsausbildungsgesetzes und verwies in diesem Zusammenhang auf die Grenzen der Belastbarkeit der Betriebe.

BO Jöchler zeigte sich besonders erfreut über das Ergebnis des Lehrlingswettbewerbes 1977. Mit 6 Landessiegern, davon ein zweimaliger Landessieger, 41 goldenen, 44 silbernen u. 94 bronzernen Preisträgern hat die Jugend des Bezirkes abermals in hervorragender Weise ihr Können, ihre solide Ausbildung und den Willen zur Leistung bewiesen.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger beglückwünschte die Wettbewerbsteilnehmer ebenfalls zu ihren Leistungen. Am Beispiel der Turmuhrbauerfamilie Jäger aus Grins zeigte er auf, welche Erfolge durch berufliches Können und die Liebe zum Beruf weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus erzielt werden können. Hofrat DDr. Lunger zeigte sich erfreut über die Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer und gab der Hoffnung Ausdruck, die Jugend des Bezirkes nehme die berühmten Handwerker des Bezirkes zum Leitbild.

Beim 27. Lehrlingswettbewerb der Tiroler Handelskammer kommen 185 Preisträger aus dem Bezirk Landeck.

Zum zweitenmal Landessieger wurde Raggl Johann, Tösens, Schilderhersteller im Lehrbetrieb Walter Gerstgrasser, Landeck.

Landessieger wurden: Felbermayer Dietmar, Landeck, Friseur u. Perückenmacher im Lehrbetrieb Otto Felbermayer, Landeck; Plangger David, Zams, Schlosser im Lehrbetrieb Josef Krismer, Landeck; Weiß Gerhard, Landeck, Spengler im Lehrbetrieb Rupert Weiß, Landeck; Pfeifer Hubert, Kappl, Fleischer im Lehrbetrieb Josef Pfeifer, Kappl; Nigg Emmi, Prutz, Damenkleidmacherin im Lehrbetrieb Dr. Walter Malin, Prutz.

Die Überreichung der Preise erfolgte durch BO KR Hans Jöchler. Den Landessiegern wurde als besondere Wertschätzung von den Vertretern der jeweiligen Gemeinden Ehrenpreise überreicht. Die Spar- u. Vorschusskasse für den Bezirk Landeck stellte sich gleichfalls mit einer Anerkennung in Form eines Golddukaten und eines Sparbuches ein, wobei diese Ehrenpreise durch

Komm.-Rat Ehrenreich Greuter überreicht wurden.

Dieses Fest der Jugend nahm seinen Abschluß im Hotel Post-Wienerwald, musikalisch umrahmt von den „Tschirgant Spatzen“.

Feuerwehr war im Oktober sehr aktiv

Am 22. und 23. Oktober fanden 4 Abschnittsübungen in den 5 Abschnitten des Bezirkes statt. Bei den Übungsbesprechungen brachten BFK Rudolf Hueber und BFI NR Franz Regensburger zum Ausdruck, daß die Leistungen bei allen Übungen überdurchschnittlich waren und die Beteiligung der Feuerwehrmänner sehr groß war, besonders der jungen Feuerwehrmänner. Die anwesenden Bürgermeister und Ehrengäste brachten zum Ausdruck, daß der gesamte Bezirk Landeck durch die Freiwillige Feuerwehren sehr gut geschützt ist.

22. 10. 77, 14 Uhr - Abschnitt 3:

Brandannahme Großbrand in den Ställen der Pontlatzkaserne Landeck (Darüber wurde berichtet.)

22. 10. 77, 20 Uhr - Abschnitt 5:

Brandannahme: Groß-Waldbrand in Spilma oberhalb Strengen, Seehöhe ca. 1300 m, Anfahrt von Strengen 6 km. Feuerwehren: Flirsch, Pettneu, Pians, St. Anton, St. Jakob, Strengen, Schnann.

23. 10. 77, 13 Uhr - Abschnitt 4:

Brandannahme: Hotel Sonne in Ischgl - Ortsmitte.

Ehrung:

Im Anschluß an die Großübung in Ischgl wurde von Bürgermeister Erwin Aloys, Ischgl, im Namen aller Feuerwehren des Abschnittes 4 (Paznauntal) Abschnitts-Feuerwehrkommandant Franz Tanzer, Ischgl, zum Ehrenmitglied dieser Feuerwehren ernannt. Weiters wurde dem Kommandanten von Ischgl, Josef Salner, Dank und Anerkennung für seine 25jährige Tätigkeit als Kommandant ausgesprochen.

23. 10. 77, 17 Uhr - Abschnitt 1 u. 2:

Brandannahme: Brand der Tischlerei Mayerhofer in Ried.

JG-Tirol fordert zweiten Gynäkologen für Oberinntal

Das Oberinntal ist in der medizinischen Versorgung nach wie vor ein Stiefkind. So steht beispielsweise zwischen Innsbruck u. St. Anton (mit Ausnahme des Außerferns) nur ein einziger Gynäkologe zur Verfügung und der ist verständlicherweise hoffnungslos überlastet, sodaß er in aller Öffentlichkeit von Abwanderungsplänen spricht.

Angesichts dieser krassen Benachteiligung der Frauen Westtirols fordert die Junge Generation der SPÖ-Tirol die Ärztekammer und die Gebietskrankenkasse Tirols auf, eine zusätzliche Planstelle für einen Facharzt für Gynäkologie im oberen Inntal zu schaffen.

Neben- Beschäftigung

BMW 320, Bj. 1976, mit Schiebedach und Radio zu verkaufen.

Netzer Werner, Landeck, Tel. 3076

Suche freundliche

Kellnerin

für Tankstellenrestaurant. (Kein Sonntagsdienst)

Frieda Schieferer, Urgen, Tel. 05442-276119

Wir suchen für Jahresstelle

1 Hausmädchen und 1 Zahlkellnerin

Gasthof Silvretta, Pians, Tel. 05442-2036 oder 3396

Getränke - Superangebot!

1 Kiste Sailer-Exportbier
(ein süßiges bayr. Bier) 20x0,5

+

1 Kiste Ravilla C

(eine Qualitätslimonade mit Vitamin C) 20x0,5

zusammen nur **S 99.90**

+ Pfand

Dieses Angebot gilt nur am

Freitag, 18. und Samstag, 19. November solange der Vorrat reicht!

Also rasch zum

SAILERPOINT - Getränkeabholmarkt

(Inh. Wagner-Getränke-Ges.m.b.H., Kufstein)
Landeck-Öd 21 (neben Konsum)

Unsere **neuen** Geschäftszeiten: Montag bis Freitag
8.30 bis 12 u. 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr

Zum Aufräumen von Ferienwohnungen (ab Jänner 1978 jeweils am Samstag von 9 bis 17 Uhr), werden **2-3 Frauen** (aus dem Raum, Ried, Prutz, Pfunds, Landeck) gesucht.
Mittagessen und gute Bezahlung.
Anfragen erbeten an Jacqueline Handle, Landeck, Ödweg 14, Telefon 21644.

Schon nach wenigen Minuten werden Sie merken:

Großartig - was diese Maschine alles kann!

Lassen Sie sich eine **INCA-Holzbearbeitungsmaschine**

vorführen

INCA-Bandsäge

mit 220- oder 380-Volt-Motor, mit Bohrmaschinenantrieb, eigenem Motor oder Riemenscheibe

Bandsäge ohne Motor **S 4885.-**

INCA-Kreissäge „Major“

80 mm Schnitthöhe, Gehrungsschnitt, große Tischfläche, 520x650 mm, Anschlussmöglichkeit zum Langlochbohren, Zinken, Kehlen und Schleifen.

Kreissäge Basismodell **S 8201.-**

INCA-Abriecht- und -Dickthobel-

maschine

mit automatischem Vorschub, 2 Geschwindigkeiten, Rückschlagsicherung

S 13.900.-

TT **GEBR. KÖLLENSPERGER**
Ihr Partner für fachmännischen Rat

Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann

LANDECK Malsersstraße 49

Bitte ausschneiden!

Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt über das gesamte INCA-Holzbearbeitungsmaschinen-Programm an.

Name:

Adresse:

Achtung Musiker! Verkaufte neue elektronische **GEM-P10 Orgel**, 2 manualig, mit elektronischem Schlagzeug, preisgünstigst. Tel. 05475-248

Suche im Raume Landeck für 2-3 Jahre **Einzelzimmer od. Garconniere** zu mieten.

Zuschriften unter Nummer 15273 an TT Geschäftsstelle Landeck, Malsersstraße 74.

Kurz-Vereinm Nachrichten

Volkshochschule Landeck

Schwangerschaftsgymnastik

Der Kurs Schwangerschaftsgymnastik findet jeweils Donnerstag im Schulungsraum des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Landeck, Innstraße, statt. Beginn: Donnerstag, 24. November 1977, 20 Uhr. Die Kursleitung übernimmt die Therapeutin Frl. Rosmarie Heidinger. Monatsbeitrag S 100.—. Anmeldungen am ersten Kursabend. Neuanmeldungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Meditationssonntag

„... bis zur Ankunft des Herrn“ (Jak 5, 7) Sonntag, 11. Dez. 1977, von 9—17 Uhr. Ort: Stift Stams; Leiter: P. Prior Stephan Köll OCist. Anmeldungen und Auskünfte: P. Prior Stephan Köll OCist, 6422 Stams, Tel. (05263) 6242.

ÖVP-Sprechtage für den Bezirk Landeck

Am Mittwoch, 23. 11. 77, findet von 9 bis 12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen u. Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung wird kostenlos und ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Ball der Jungen ÖVP See

Die Junge ÖVP See veranstaltet am Samstag, 19. Nov. 1977, ihren diesjährigen Ball. Es werden wieder drei Geschenkkörbe und viele weitere Preise verlost. Für Tanz und Stimmung sorgen die bekannten Brüder Bert u. Bernd. Alt und jung sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Die Junge ÖVP See

Tiroler Vereinsmeisterschaft

Klasse II West

Am 12. 11. 77 wurde die 3. Runde gespielt. Landeck: Völs II 2:3 Punkte. Ein schwieriger Kampf mit 4 Remis. Erfolgreich für Landeck waren: Theo Eisner, Toni Pfeifer, Dr. Bauer Klaus u. Erich Pichler mit je 1/2 Punkt.

Tiroler

Kulturförderungsgesetz

Die Förderung der Bundestheater, der Bundesmuseen und der Salzburger Festspiele ist Bundessache, die der übrigen kulturellen Sparten und Institutionen ist Angelegenheit des Landes. Bisher wurde in den Bundesländern Kultur ohne gesetzliche Grundlage gefördert. Vor kurzem hat Vöarlberg ein Kulturförderungsgesetz verab-

schiedet. Salzburg, Niederösterreich u. Tirol haben nunmehr ein solches zur Begutachtung ausgesandt.



Sektion Foto

Am 24. 11., 20 Uhr, werden im Gasthof Bierkeller die Dias vom Kameraklub Landeck Wettbewerb gezeigt. Wir laden alle Klubmitglieder sowie Fotofreunde auf das herzlichste zu diesem interessanten Abend ein.

Sektion Film

Unser letzter Klubabend vor der Generalversammlung findet am Dienstag, 22. 11. 1977, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller statt. Diese Veranstaltung soll ein gemütlicher Abend werden und wir ersuchen die Mitglieder, ihre Angehörigen mitzubringen.

Auf dem Programm stehen die Vorführungen von vertonten Filmen sowie eine kleine Diskussion über das Programm 1978. Wir möchten alle Filmers ersuchen, dazu Anregungen zu machen.

Außerdem wird sich Frau Hiedenberger bemühen, für diesen Abend eine besondere Speisekarte zur Auswahl zu bieten.

Die Vereinsleitung

Nikolausbesuch in der Familie

Auch heuer haben Sie wieder Gelegenheit, von der inzwischen schon traditionellen Aktion der Kath. Jungschar „Nikolausbesuch in der Familie“ Gebrauch zu machen. Möge dieses Spiel vom Besuch des gütigen Gastes Sankt Nikolaus in der adventlichen Zeit Freude und Besinnlichkeit in unsere Familie bringen.

Anmeldungen bis 2. Dezember in der Buchhandlung Tyrolia und in den Kindergärten Urichstraße und Brixnerstraße.

Stadtgemeinde Landeck

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Aufräumerin

in der Volksschule Perjen (tägl. Arbeitszeit 2 1/2 bis 3 Stunden) zur Neubesetzung. Bewerbungen sind bis spätestens 25. 11. 1977, ordnungsgemäß gestempelt, beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

veranstaltet am Freitag, 18. Nov., 20 Uhr in der Aula des BRG Landeck im Rahmen der „Kulturtag“ einen Volksmusikabend. Es wirken mit: Tschirgant Spatzen, Melauer Hausmusik, Claude Akire, BRD, In-

strumentalgruppe u. Gesangsquartett Onyx, Estnische SSR. Präsentator: Werner Winfried Linde. Eintrittskarten zum Preis von S 30.— sind im Vorverkauf bei der AK-Amtsstelle, Malserstraße 41, Tel. 2458, und an der Abendkasse erhältlich.

Pfunds: Kurs

Erwachsenenschule Pfunds-Nauders-Spiss
Basteln für Weihnachten

Beginn: Dienstag, 22. 11. 77, 20 Uhr

Dauer: 3 Abende zu je 2 Stunden

Kosten: S 60.—

Kursort: HS Pfunds

Kursleiter: Sunhild Scheiber

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1885 (19. 11.): Herr Fuchsberger Josef, Lötzweg 16;

Jahrgang 1896 (20. 11.): Frau Dellemann Agnes, Altersheim;

Zams:

Jahrgang 1894 (11. 11.): Frau Grüner Monika, Sanatoriumstraße 4;

Jahrgang 1897 (19. 11.): Frau Perkhofner Katharina, Schweighof 37.

Todesfälle:

Fendels:

10. November 1977: Edmund Schranz, 87 Jahre;

Landeck:

12. November 1977: Herta Adelsberger geb. Trenkwalder, 41 Jahre;

13. November: Albert Rauter, 18 Jahre;

Pians:

13. November: Alois Schütz, 70 Jahre;

SPORT

KK ESV Landeck - Tiwag Fulpmes 19:3

Nach einem wochenlangen Formtief konnte der KK ESV Landeck am Freitag wieder zu seiner Normalform zurück finden. Mit 429 Schnittpunkten konnte Tiwag Fulpmes mit 19:3 Punkten geschlagen werden. Landeck spielte in der Aufstellung Wyhs G., der mit 441 Holz den Grundstein für den schönen Sieg legte, Luchetta Olivio 422 Holz, Mall Hubert mit der Tagesbestleistung von 455 Holz, Prantner G. 404 Holz, Mall Alois 420 Holz und schließlich Stradulla G. der mit 432 Holz den erfolgreichen Abschluss machte. Nächste Woche findet das Meisterschaftsspiel in Hopfgarten statt.

Weiters möchte der KK ESV Landeck bekannt geben, daß das diesjährige Nikolokegeln vom 26. 11. bis 18. 12. 1977 auf den ESV Bahnen stattfindet.

Kegeln: KC Rofan Jenbach - SC Strengen

Am 11. November 1977 mußte der SC Strengen in Jenbach gegen die dortige Mannschaft KC Rofan Jenbach antreten. Strengen mußte sich nach ausgeglichener und spannender Kampf knapp mit 9:13 geschlagen geben. Die besten Kegler für Strengen: Mair Josef, 427; Hiesel Oihmar, 409; Wiestner Walter, 404 Holz.

Wir machen Ihnen Schenken leicht!

Beachten Sie bitte unseren internationalen Farbkalog für Uhren und Schmuck in der Anlage!

Prüfen Sie Preis und Angebot! Kundenservice im Geschäft! 3 % Weihnachtsrabatt!

Nehmen Sie sich Zeit für einen Besuch in unserem Geschäft! Wir beraten Sie gerne. Auf Ihren Besuch freut sich

uhren
winkler
LANDECK

VW 1303 S, Bj. 1973, neuwertige Michelin zX 165 SR 15, Autoradio, sehr guter Zustand, Motor la, viele Extras, zu verkaufen. Preis S 35.000,—.

Telefon 05472-501

Verkaufe VW, Bj. 1967, S 6.000,—.

Telefon 05442-29943

Peugeot 104 SL, Bj. 10-76, Radio, Zierstreifen, Spoiler, Halogenscheinwerfer, neu bereift, 29.000 km, günstig zu verkaufen.

Tel. 05472-338

Hotel Schwarzer Adler, 6543 Nauders-Tirol sucht für die Wintersaison evtl. auch Sommersaison

Zahlkellnerin

Kochlehrling

männl. od. weibl.

Abwascher

zu sehr guten Bedingungen.

Tel. 05473-254

Luftgewehr-Zeltenschießen 1977 der Schützengilde Fließ

Ort: Gemeindesaal Fließ

Wir laden alle Schützen zu unserem diesjährigen Zeltenschießen recht herzlich ein. Schießzeiten: Sonntag, 20. 11., 10—22 Uhr, Samstag, 26. 11., 17—22 Uhr, Sonntag, 27. 11., 10—22 Uhr, Samstag, 3. 12., 17—22 Uhr, Sonntag, 4. 12., 10—22 Uhr, Donnerstag, 8. 12., 10—22 Uhr, Samstag, 10. 12., 17—22 Uhr, Sonntag, 11. 12., 10—22 Uhr. Preise: 1 Widder, 1 Ziegenbock und viele Zelten. Am 17. 12., 20 Uhr findet die Preisverteilung, verbunden mit einer Weihnachtsfeier und musikalischer Umrahmung im Gemeindesaal Fließ statt. Auf Ihre rege Beteiligung an unserem Zeltenschießen freut sich die Schützengilde Fließ, insbesondere der Oberschützenmeister Franz Reinstadler.

Schützen Heil.

5 Fensterstöcke, verglast, wie neu, abzugeben.
Telefon 05446-2437

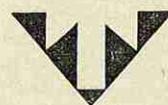
Toyota 1200 Corolla, Bj. 1976, 11.000 km, Bestzustand, VB 55.000,—.
Tel. 05472-467

Textilverkäuferin mit Nähkenntnissen gesucht.

Sportgeschäft Rudolf Matt, Pettneu a. A., Tel. 05448-248.

TAG

LANDECK



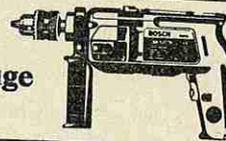
sucht zum ehesten Eintritt

Handelsschulabsolventin

Auskünfte bei unserer Personalleitung, Tel. 05442-2406

Ihr Maßstab für die Zukunft:

Bosch
Elektrowerkzeuge



Jetzt besonders günstig:

CSB 620-2E „Jumbo“ electronic 620 W, 13 mm	S 2.995,-
CSB 600-2 „Jumbo“ 600 W, 13 mm	S 2.660,-
E 23 SB electronic „Panther“ 480 W, 13 mm	S 1.995,-
E 23 SB „Panther“ 480 W, 13 mm	S 1.795,-
CSB 420-2 „Boxer“ 420 W, 10 mm	S 1.295,-
P 110 SB „Cobra“ electronic 280 W, 10 mm	S 998,-
P 120 SB „Cobra“ 280 W, 10 mm	S 798,-

CORDA GEIGER
Eisenwaren - Großhandlung
6500 Landeck

Bezirk Landeck Mannschaftsmeisterschaften

Luftgewehr 1977-78 - 2. Runde

Klasse A	
Prutz I: Kappl I	1384:1370
Zams I: Kaunertal I	1416:1385
Schönwies I: Landeck I	1320:1420
Beste Einzelergebnisse: Streng Alois, Zams, 373; Handle Franz, Landeck, 365; Zangerle Franz, Kappl, 360; Trenker Othmar, Zams, 358; Schmid Siegfried, Kaunertal, 357; Waibl Emmerich, Landeck, 357; Haaser Alois, Prutz, 355; Kratzer Hubert, Prutz, 354; Griefjer Albert jun., Landeck, 352; Praxmarer Helmut, Kaunertal, 351.	

1. Landeck I	2 2 0 0	2854	4
2. Zams I	2 2 0 0	2814	4
3. Kaunertal I	2 1 0 1	2777	2
4. Prutz I	2 1 0 1	2739	2
5. Kappl I	2 0 0 2	2719	0
6. Schönwies I	2 0 0 2	2681	0

Klasse B	
Landeck II: Zams II	1398:1331
Landeck III: O. Paznaun I	1309:1270
Kaunertal II: Fließ I	1313:1357
Beste Einzelergebnisse: Scheiber Karl, Zams, 354; Scheiber Rudi, Landeck, 352; Wilhelmer Helmut, Landeck, 352; Rangger Hermann, Landeck, 351; Kathrein Anton, Fließ, 347; Griefjer Albert sen., Landeck, 345; Paradies Erwin, Landeck, 343; Kathrein Robert, Fließ, 339; Wucherer Alois, Zams, 335.	

1. Landeck II	2 2 0 0	2781	4
2. Fließ I	2 2 0 0	2741	4
3. Zams II	2 1 0 1	2686	2
4. Landeck III	2 1 0 1	2589	2
5. Kaunertal II	2 0 0 2	2647	0
6. O. Paznaun I	2 0 0 2	2411	0

Klasse C			
Landeck V: Fließ II	nicht abgegeben		
Landeck IV: Fließ II	nicht abgegeben		
Schönwies II: Landeck V	1251:1141		
Beste Einzelergebnisse: Tilg Karl jun., Schönwies, 338; Venier Josef, Schönwies, 327; Strauß Anton, Landeck, 312; Tilg Karl sen., Schönwies, 308; Freina Hubert, Landeck, 301.			
1. Schönwies II	2 2 0 0	2505	4
2. Landeck IV	1 0 0 1	1232	0
3. Landeck V	1 0 0 1	1141	0

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 20. 11.: Christkönigs Sonntag (Cäziliensonntag) Caritasopfer: 6.30 Uhr Frühmesse f. Paulina u. Otto Weierberger; 9 Uhr Amt f. Candida u. Anton Decristofolo; 11 Uhr Kindermesse f. Cäzilia u. Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Unterrainer.

Montag, 21. 11.: Gedenktag Mariens zu Jerusalem: 7 Uhr Messe f. Josef Müller.

Dienstag, 22. 11.: Fest d. Hl. Cäzilia, Patronin d. Musik † 2. Jht.: 7 Uhr Messe f. Prof. Schiemer u. Kat. Saxer.

Mittwoch, 23. 11.: Gedächtnis d. Hl. Papstes Klemens I. zu Rom † 101: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton u. Maria Braun.

Donnerstag, 24. 11.: In d. 34. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Betty Pavlitschek.

Freitag, 25. 11.: Gedächtnis d. Hl. Katharina v. Alexandrien † 2. Jht.: 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Haslinger-Scheiber.

Samstag, 26. 11.: Gedächtnis d. Hl. Konrad, Bischof von Konstanz † 975: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Karl Immler.

Sonntag, 27. 11.: 1. Adventsontag: 6.30 Uhr 1. Rorateamt f. Alois, Agnes u. Kreszenz Sonnweber; 9 Uhr Amt f. Direktor Ernst Außersdorfer; 11 Uhr Cäziliengottesdienst der Musikkapelle f. alle verst. Mitglieder; 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf Ladner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 20. 11.: 8.30 Uhr Messe f. Elsa Geiger; 10.30 Uhr Messe f. d. Leb. u. Verst. d. Stadtmusikkapelle Perjen; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Hilde Minaffi.

Montag, 21. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Judith Frank; f. Anton Scherl.

Dienstag, 22. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; f. Wendeline u. Josef Landerer.

Mittwoch, 23. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Benedikt Neuraüter; f. Benedikt u. Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Messe f. Josef Burger.

Donnerstag, 24. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Robert Tomann; f. Franz Unger.

Freitag, 25. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Fried-

rich Hohenberger; Jahresmesse f. Ernst Außersdorfer.

Samstag, 26. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Paula Rudig; f. Josef und Johann Höllrigl; 19.30 Uhr Rorate f. Agnes Auer.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 20. 11.: Christkönigsfest: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Arthur Wille; 16.30 Uhr feierl. Christkönigsvesper; 19.30 Uhr Messe f. verst. Vater P.

Montag, 21. 11.: Fest Mariä Opferung: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer.

Dienstag, 22. 11.: Hl. Cäzilia: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Ferdinand Springhetti u. Karl Thöni.

Mittwoch, 23. 11.: Hl. Papst Klemens I.: 7.15 Uhr Messe f. Josefa Zegg.

Donnerstag, 24. 11.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Hans Peter Neuner.

Freitag, 25. 11.: Hl. Katharina v. Alexandrien: 7.15 Uhr Messe f. Gisela Ladner.

Samstag, 26. 11.: Hl. Konrad u. Gebhard, Bischöfe: 7.15 Uhr Messe f. Konrad u. Maria Flatz; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Weihe der Adventkränze; Beginn der Herbergsuche; 19.30 Uhr Adventrosenkranz (Beichtgel.).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 20. 11.: Christkönigs Sonntag: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Herta Klug.

Montag, 21. 11.: Gedenktag unserer lieben Frau in Jerusalem: 7.15 Uhr Jahresmesse für Hilde Hertel.

Dienstag, 22. 11.: Hl. Cäcilia: 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef u. Anna Riedl.

Mittwoch, 23. 11.: Hl. Kolumban u. hl. Klemens: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Josef Lins.

Donnerstag, 24. 11.: In d. 34. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Rudig-Schuler.

Freitag, 25. 11.: Hl. Katharina v. Alexandrien: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Pangratz.

Samstag, 26. 11.: Hl. Konrad u. hl. Gebhard: 7.15 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 17 Uhr Advent-

kranzweihe; 19.30 Uhr Jahresamt f. Alois Huber.

Sonntag, 27. 11.: 1. Adventsontag: 8.30 Uhr 1. Rorate als Jahresamt f. Anna u. Josef Fraidl; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Frieda Wachter.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 20. November 1977, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

20. November 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies: Dr. Karl Enser, Landeck., Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pellneuer: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

20. November 1977:

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders: **Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhler, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Gallür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

20. November 1977: Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadiapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

24. November 1977:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Gebrauchtwagen

Renault 12 TL Combi, Bj. 1976, km 5.120

Sonderaktion

M + S Reifen und Felgen

ERWIN NETZER

Ges. m. b. H.

Mercedes - Renault
Landeck

WOHNUNG

zwischen Pians und Schönwies für Mitarbeiter gesucht.

Bau- und Kunstschlosserei **otto platter**

Hauptstr. 130, Zams, Tel. 2673.

**Ab sofort per Stück um S 50.-
billiger!**

*** **Weihnachtsaktion**

ANGORA - GESUNDHEITSWÄSCHE

Rheuma - Gicht - Ischias

Nieren- und Blasenleiden

Bandscheiben - Nervenentzündungen

Fachliche Beratung und Verkauf

Drogerie O. Müllauer

Zams, Telefon 2718

**Ausgewähltes
Elektrogeschirr**

und dazu passendes

Porzellangeschirr

von

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513-2638

Kirchtags- Kränzchen

am Montag, 21. November 1977

Gasthof Parseierblick, Hochgallmigg

Beginn: 20 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Gritsch

Haushaltsgeräte

in großer Auswahl

und Sie finden das

Richtige für

Weihnachten

Bei Ihrem Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513-2638

Danksagung

Wir danken allen und jedem einzelnen auf diesem Wege für die Mühen und das viele Verständnis, das man noch zu Lebzeiten meiner unvergesslichen Gattin, Frau

EMMA GANDER

entgegengebracht hat.

Besonders danken wir Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die langjährige gewissenhafte Betreuung und dem Sprengelarzt Dr. Kurt Mathies, sowie den Ärzten und den Pflegeschwestern Marialud und Friedeswida.

Herzlichen Dank Hochw. Herrn Dekan Aichner und Pater Igo Mayr für den geistl. Beistand zu Lebzeiten und die feierl. Gestaltung der Beerdigung. Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Teilnahme an den Rosenkränzen und an der Beerdigung sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ein herzliches Vergelts Gott.

Ignaz Gander

Im Namen aller Angehörigen

Danksagung

an alle, die meinen geliebten Mann, unseren verehrten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel Herrn

Johann Graber

Gastwirt zum „Schwarzen Adler“ in Zams

auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn befehen u. ihre besondere Anteilnahme bekundeten. Ebenso für unzählige Blumenspenden, Kondolenzschreiben und Spenden von Hl. Messen.

Besonderen Dank an Hochw. Herrn Dekan Hans Aichner, an Dr. Kurt Mathies und an das Krankenhaus Zams.

Ein herzliches Vergelts Gott an die Freiw. Feuerwehr, Musikkapelle, Abordnung der Schützenkompanie, den Sportverein, Alpenverein, Kirchenchor, die Bez. Kammerabordnung u. die Gemeindevertretung, die ihn auch vergangenes Jahr beim Fest der Goldenen Hochzeit besonders würdigten.

Die Trauerfamilien

mekida
MODEN
N. MEUSBURGER

Unser Motto:

**Qualität
ZU
günstigen
Preisen**

**aus eigener
Erzeugung**

- D.-Faltenröcke, Trevira, Modefarben S 398.—
D. T-Shirt, Langarm, alle Modelle S 198.—
D. Blusen, Flanell, versch. Karo S 198.—
D. Westen, große Auswahl S 158.—
K. Schnürsamthosen, alle Größen S 170.—
K. Skianzüge, 2tlg.
Preisschlager S 610.—
K. Strumpfhosen S 49.50
H. Pullis, schon ab S 248.—

H. Flanellhemden in großer Auswahl u.
schönen Designs

Landeck, Salurnerstraße 5

Ford Taunus Coupé 1600, zu verkaufen. Zu be-
sichtigen bei der Molkerei in Zams.

**Gemeinde Fließ verkauft die Jaggelshütte samt Ne-
bengebäude und Garten. Geringstes Angebot
S 650.000,—.**

Anfragen beim Gemeindeamt Fließ

EDIKT

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Landeck findet
auf Antrag der Liegenschaftseigentümer am **Freitag,
den 25. 11. 1977, um 15 Uhr**, in der Amtskanzlei des
öffentl. Notars Dr. Adolf Harold in Landeck, Malsers
Str. 5, die

freiwillige Feilbietung

der Liegenschaft in EZI. 474 II KG. Zams, bestehend
Bp. 242 Wohnhaus Hauptstr. Nr. 8 und den Gpn.
1508/4 und 1512/4 je Acker in einer Partie statt.

Schätzwert: S 2,290.000,—

geringstes Gebot: S 1,800.000,—

Vadium: S 229.000,—

Die Feilbietungsbedingungen können während der
Amtsstunden beim Gerichtskommissär Dr. Adolf Ha-
rold in dessen Amtskanzlei bis zum Tage der Feil-
bietung eingesehen werden.

Der öffentl. Notar
als Gerichtskommissär

Dr. Adolf Harold

Schlacht- Woche schüssel-

vom 18.-27. November 1977
im HOTEL SONNE, Landeck

Unser Betrieb bleibt das ganze
Jahr geöffnet und bietet Ihnen
durchgehend warme Küche bis
23 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre
Familie GRABER

Wir haben den Nikolaus eingeladen.*

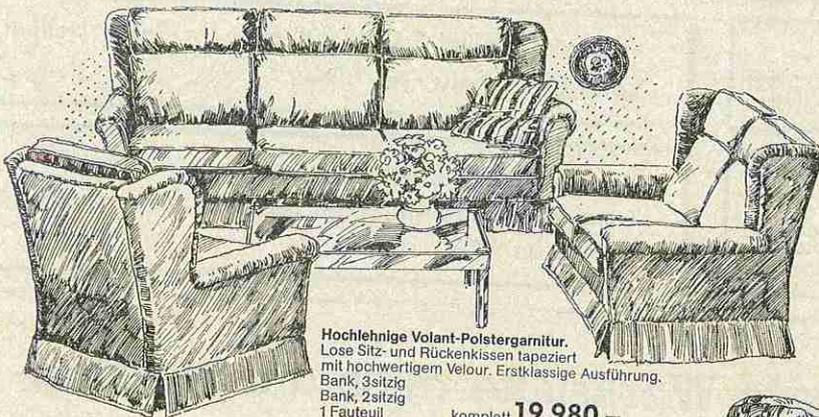
Zu Ihrem Möbelnachbarn.

Was so ein richtiger Nikolaus ist, der kommt auf keinen Fall mit leeren Händen. Deshalb hat auch unser Nikolaus die Absicht, Ihnen gleich ab heute bis zum 31. Dezember Überraschungen zu bescheren, die es wirklich in sich haben: Herrlich-bequeme Polstergarnituren und schöne Einzelstücke zu ganz besonders günstigen Preisen. Leicht zu erkennen an unserem Nikolaus-Preisschild. Und damit Sie in aller Ruhe das Richtige herausuchen können, haben wir ab 26. November bis Weihnachten noch kundenfreundlichere Öffnungszeiten: An jedem Samstag bis 18.00 Uhr.

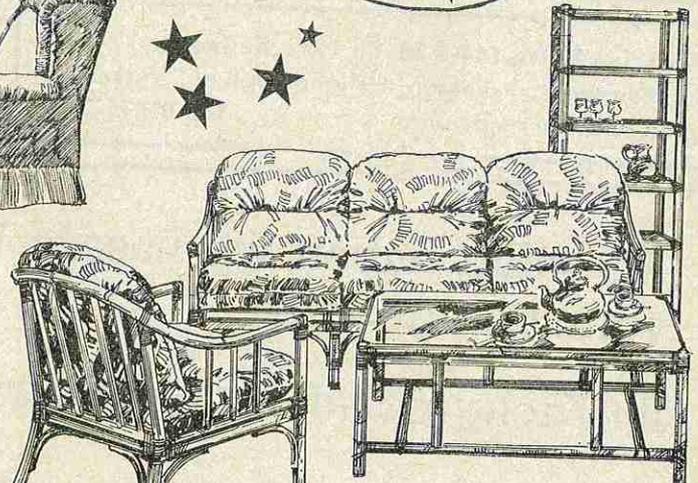


Am 6. Wetschember kommt der Nikolaus zu uns. Sie auch?

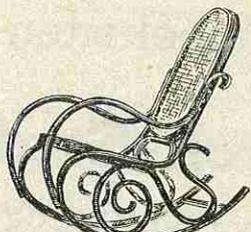
Lohnen würde es sich schon. Denn für Sie ist unser Nikolaus an diesem Tag besonders nett. Für unsere kleinen Kunden hat er einen Riesensack voller Geschenke dabei. Und die Großen gehen natürlich auch nicht leer aus.



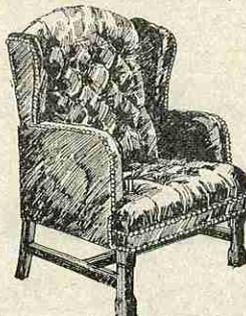
Hochlehnlige Volant-Polstergarnitur.
Lose Sitz- und Rückenkissen tapeziert mit hochwertigem Velour. Erstklassige Ausführung.
Bank, 3sitzig
Bank, 2sitzig
1 Fauteuil
komplett **19.980,-**



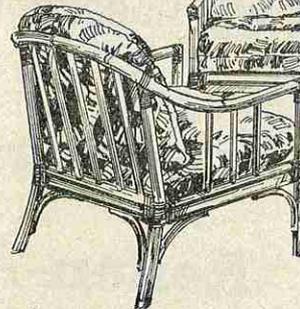
Sessel **7.860,-**
Couchtisch 70 x 120 cm, mit Rauchglasplatte **5.635,-**
Beistelltisch 70 x 70 cm, mit Rauchglasplatte **3.995,-**
Regal 200 x 70 x 50 cm, mit Rauchglasfächer **5.970,-**



Schaukelstuhl «Kennedy».
Bugholz mit Geflecht. **1.870,-**



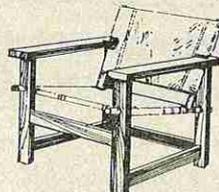
Englisches Lederfauteuil. Tapeziert mit Antikleder rot oder grün, Sitz und Rücken mit englischer Knopfleftung. **6.800,-**



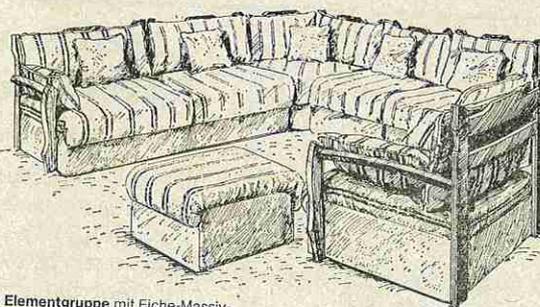
Polstergarnitur Rangoon im fernöstlichen Flair. Hochwertiges Rattan mit Leder gebunden. Farböne nach Wahl, tapeziert als Wendekissen mit feinem Druckvelour.
Sofa, 3sitzig **18.560,-**



Echt Leder! Patchwork-TV-Fauteuil.
Mod. Tosca, Rücken verstellbar mit ausklappbarem Fußteil. **6.980,-**



Leinen-Fauteuil in Buche natur. Mitnahmepreis **980,-**



Rustikale Elementgruppe mit Eiche-Massiv-Gestell. Tapeziert mit hochwertigem Stoff Harmonie.
5-teilig mit Abschlußteilen und eingebauter Liege, Bettzeugraum. **19.860,-**
1 Fauteuil **4.850,-**
1 Hocker **1.690,-**

Unsere Nikolaus-Extra-Überraschung!

Noch ohne Luxussteuer: Echte Orient-Teppiche zu Direktimport-Preisen

Nutzen Sie die Gelegenheit. Sparen Sie bares Geld. Schenken Sie sich jetzt den echten Orient-Teppich, den Sie sich vielleicht schon lange wünschen. Denn jetzt sind die Preise märchenhaft günstig! **Echte Boucharas**, handgeknüpft aus reiner Wolle.

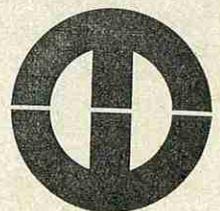
Type 227, 183 x 127 cm **7.830,-**
Type 338, 178 x 122 cm **7.350,-**
Type 749/3, 185 x 124 cm **6.820,-**

Möbelhaus Wetscher



Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MwSt.
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Ab 26.11. bis Weihnachten haben wir an allen Samstagen bis 18.00 Uhr geöffnet.



Imst, Langgasse

Schischuhe - Winter 77/78

Dynafit — Die Siegesformel 1977-78

Köfflach — Einsteigen - Abfahren - Wohlfühlen

Kastinger — Da bist der Beste auf da Pist'n

Dachstein — Mehr Forschung - mehr Sicherheit

Stefan — Der Preisgünstige für den Hobbyfahrer

Schuhe der Spitzenklasse!

Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl



lederwaren schuhe lederbekleidung
Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Verkaufe schönes **HEU** an der Bundesstraße.
Telefon 05442-37414

Verkaufe **Renault 5 L**, 48.000 km. Petter Helmut,
Volksschule Pians, Tel. 3084.

Verkaufe **Volvo 144-B 20**, Bj. 1972, Bestzustand, neue
Winterreifen auf Felgen, Hängerkupplung. Verkaufs-
preis nach Vereinbarung. Tel. 05475-240

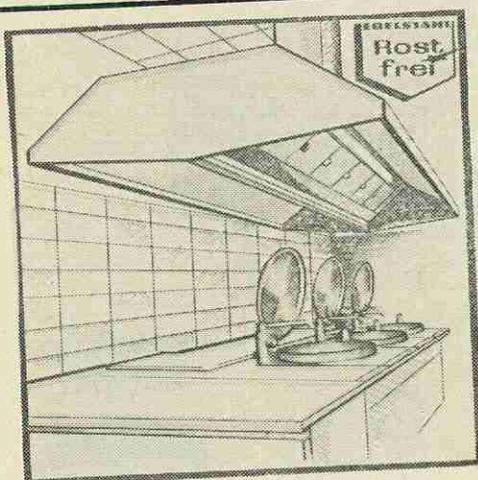
Gepflegte Füße brauchen Pflege.
Im Kosmetiksalon Edith, Landeck, Malsersstraße 44
Telefon 2807

Ab sofort haben wir unsere Werkstätte auch am Samstag-
vormittag geöffnet.

Ihr Fachgeschäft für Qualitätsreifen, Felgen u. Schneeketten.

Reifen-Alscher, Landeck-Graf

Arlbergstraße 131b - Telefon 05442-2290



In Tirol vertreten durch:

„Sauberes Küchenklima“ mit RENTSCHLER - DUNSTABZUGSHAUBEN

Wir fertigen und liefern:

Dunstabzugshauben aus Edelstahlblech oder verzinktem Stahlblech in
Qualitätsverarbeitung
komplette Be- und Entlüftungsanlagen für Küchen, Gaststätten Restau-
rants und Hotels

Fordern Sie unsere Fachingenieure zur Lösung Ihrer Entlüftungs-
probleme an

Rentschler Söhne KG Lufttechnik

Ludwigstraße 16-18

D-7126 Sersheim-Württ.

Telefon (07042) 4096, 4097

Telex: 7 263 814

Albert Haltmeier
Hotelmaschinen, Hotelautomaten
Schrofensteinstraße 2a
A-6500 Landeck
Telefon (05442) 21032

Into-Lüftungsbedarf
Pradler Straße 21
A-6020 Innsbruck
Telefon (05222) 41451

Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere Fachleute vom Stammhaus kostenlos zur Verfügung

GLÜCKS STERNLANDECK -
EINKAUFZ-
ZENTRUM
WESTTIROLS

...AKTION DER »66 STARKEN« LANDECKER HANDELSBETRIEBE

4303 Preise...

...zu gewinnen. Warengutscheine von S 50.000.— bis S 50.—
Bei so vielen Preisen sind Sie bestimmt mit dabei:
Lose gibt's in allen Landecker Geschäften. Also, nichts wie hin.
26. Nov. 77: »Magischer Nachmittag«. Freikarten bei der SPARVOR.
3. Dez. 77: Weihnachtsmarkt am Stadtplatz Landeck

Landeck... die Einkaufsstadt, die alles hat!

Blickpunkt-Werbung Telfs-Landeck

Verkaufe 4 **neuerwertige Winterreifen 155/13 mit Felgen.**
Tel. 05442-2525

Ca. 800 m² **Baugrund in Landeck-Bruggen zu verkaufen.**
Adresse i. d. Verwaltung

Freundliche **Textilverkäuferin (Verkäufer)** für Winter-
saison gesucht.

Sporthaus Lenz, 6534 Serfaus, Tel. 05476-208

Sie setzt sich durch

HYPROMAT

die neue Autowasch-Idee

Selbstbedienungs-Waschanlage

Innerhalb von 5 Minuten fertig

Preis: nur S 10.—

SHELL-SERVICE-STATION

ENGELBERT CARPENTARI

LANDECK - WEST

Telefon 05442-2236

**Jetzt
Bausparen**

bei

Elmar Wechner

Paschegasse 3 Tel. 05442-2601 LANDECK

DAS IST

SPITZE**PESJAK-SCHIMODE**Schianzüge Kinder blau oder rot
nur **519,-**Damen supermodisch
nur **989,-**Herren antigliss
nur **998,-**Herren Anoraks
398,- 458,-Auswahl SpitzeQualität SpitzePreise TIEF

Filmsatzstudio Raggl, 6511 Zams

Schnellkochtopf Fissler vitavit

aus **Edelstahl**, rostfrei, 18/10
mit Thermicboden

4,5 l statt 1040,— jetzt

S 890.-

6,0 l statt 1150.— jetzt

S 978.-

Softomat „Fissler“

in hitzefester und kratz-
fester Ausführung

S 598.-

Aufschnittmaschine „Grif“

EH 170 T, Ganzmetall-
maschine, Schlitten aus
Edelstahl, 170 W
Listenpreis 2780.— jetzt

S 1968.-

Grillautomat „Granada“

1600 W, 220 V, Teflon-
beschichtet, stufenlose
Temperaturregelung
(ohne Anschlusskabel)

S 890.-

Neu

in unserem Verkaufs-
programm

Lamello-Dübler

Type Elu

Batterieladegerät „Bosch“

6 u. 12 V, 8 Amp. mit
Sicherheitsautomaten

S 590.-

Stichsäge AEG

330 W, Schnitttiefe 40 mm

S 1300.-

Bohrständer „Wabeco“

mit Zahnstange u. Milli-
meter-Skala, für alle gängi-
gen Heimwerkerbohr-
maschinen

S 548.-

Stahllüren, Heizraumfüren, Kellerfenster,
Gitterroste, sowie Bodentreppen und
Wohndachfenster „Roto“, Tel-Wolle zu
günstigen Preisen!

Neu - Daunenjacken „Parka“

mit P3 Füllung, beste
Wärmeeigenschaften, mit
abnehmbarer Kapuze und
2 Aufentaschen

S 1548.-

CORDA GEIGER KUNDENDIENST

In unserer neuen Sportabteilung haben wir eine **moderne Ski-Werkstätte** eingerichtet! **Sämtliche Servicearbeiten**, wie **Bindungsmontagen**, **Laufflächen überholen**, **Kantenschleifen** uam. werden **prompt, kostengünstig** und **fachgerecht** ausgeführt!

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898